

inside out



Magazin des Regionalverbands Zürichsee/Linth Tennis ZSLT

Sportamt Zürich und Sporthilfe

Swisstennis

News aus dem Verband

72. Zürichsee/Linth Tennis Meisterschaften 2018

**Tennis-Clubs & Center
stellen sich vor**

**Organisator:
Tennisclub Froberg
Stäfa/Hombrechtikon
www.zsltm.ch**



Kanton Zürich
Sportamt



Plätze schon wieder geschlossen?
Das muss nicht sein:

Der Swiss Court® All-Wetter Platz

Spitzen Spielgefühl wie beim herkömmlichem Sandplatz. Es geht auch ohne Spielpausen!
Spielen Sie den Belag auf einer Referenzanlage

www.josephtennis.ch

Konventionelle und ganzjährig
bespielbare Spielbeläge für den
Innen- und Aussenbereich



3	Editorial Grusswort des Präsidenten des Regional Verband Zürichsee/Linth Tennis
5	Begrüssung des OK-Präsidenten TC Froberg, Stäfa/Hombrechtikon
11	Unseren Partnern ein herzliches Dankeschön
12	News aus dem Verband: <ul style="list-style-type: none">• College Stipendium• ITF Junioren Turnier im TC Horgen• Mitternachts-Tennisplausch im TC Froberg• Sponsoring, Studierende beraten Unternehmen• 50 Jahre TC Höfe-Freienbach• ACE bleibt ACE
22	Swisstennis: <ul style="list-style-type: none">• Nie mehr Schulterschmerzen?• Schweizer Davis Cup Team / #SupportTheSwiss• NextGen?
30	Sportförderung: <ul style="list-style-type: none">• Stiftung Schweizer Sporthilfe• Tennisclubs im Kt. Zürich sehen der Zukunft positiv entgegen
35	ZSLT Champions der letzten 16 Jahre
36	Stützpunkte: <ul style="list-style-type: none">• Sportcenter Stork• Sjögren's Tennisschool• Tenniszentrum Horgen
39	Publireportage: <ul style="list-style-type: none">• KeyFinder• Joseph Tennisplatzbau
43	Tennis- Clubs & Center stellen sich vor: Seiten 43 bis 53
58	Fake-Profis sind im Tennis unerwünscht

SWISSLOS
Sportfonds Kanton Zürich

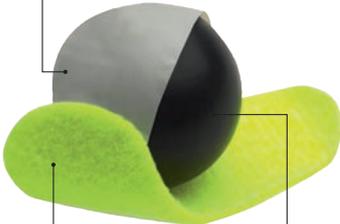
EXPERIENCE QUALITY.



For over 100 years Tretorn has built a reputation of superior quality products. We strive for perfection in all we do. We add passion and push the boundaries of technical innovations to make our products perform and breathe quality. Quality for us is your experience.

3-PIECE PRESSURIZED CONSTRUCTION

BASF SEALING MEMBRANE
Providing increased pressure retention for a more consistent bounce over time.



PLAYNE'S WOVEN FELT
Extra rich felt for improved aero dynamics and flight stability. **60%** wool content.

TRETORN BLACK CARBON CORE
Engineered for high comfort and control.

TRI-TEC
ULTIMATE DURABILITY
FOR TOP PERFORMANCE

3-piece ball construction for increased pressure retention

swisstennis 



TRETORN
LONG LASTING PERFORMANCE
www.tretorn.com



*Peter Cingros
Präsident
RV Zürichsee/Linth Tennis*

Herzlich willkommen zu den 72. ZSLT-Meisterschaften 2018!

Roger Federer ist leider in einem epischen Viertelfinale in Wimbledon ausgeschieden. Belinda Bencic hat sich positiv in Wimbledon zurückgemeldet und hat gegen die spätere Siegerin Angelique Kerber verloren. Freude hat uns die 17-jährige Juniorin Leonie Küng bereitet, die das Endspiel in Wimbledon erreicht hat. Leonie Küng hätte sich nach Martina Hingis (1994) und Belinda Bencic (2013) zur 3. Schweizer Wimbledon-Siegerin beim Nachwuchs krönen können.

Die ZSLT – Meisterschaften sind seit Jahren einer der grössten Tennis Events in der Schweiz, da so viele Spieler in diversen Kategorien gegeneinander antreten. Jeder einzelne Spieler trägt zu diesem Erfolg bei.

Liebe Tennisbegeisterte

Unser Magazin erscheint wieder mit vielen redaktionellen Berichten und Reportagen. Die gesamte Region hat an dieser Ausgabe mitgewirkt. Wir danken allen beteiligten Clubs für Ihre eingereichten Berichte und Präsentationen. Erfreulicherweise hat sich auch Swiss Tennis mit einigen spannenden Artikeln beteiligt. Viel Spass beim lesen!

Dieses Jahr wird wieder am rechten Zürichsee Ufer gespielt. Ich freue mich sehr, dass der TC Froberg, Stäfa, die ZSLT-M 2018 durchführt. Herzlichen Dank an das Organisationskomitee für das grosse Engagement! Viele Sitzungen, eine intensive Sponsorsuche und ein ausgeprägtes Organisations-talent gehören zu den Aufgaben und Herausforderungen des OK's. Auch den beteiligten Clubs, die ihre Plätze für die Vorrundenspiele zur Verfügung stellen und an die lokalen Spielleiter geht mein Dank. Ich bin überzeugt, dass die diesjährige Durchführung ein grosser Erfolg wird.

In 30 Kategorien ist das Interesse am Wettkampftennis in unserer Region gross. Ich danke allen Spielerinnen und Spielern für ihre Turnierteilnahme. So werden die ZSLT-M 2018 zu einem weiteren Höhepunkt dieser Sommersaison.

Ich danke unseren treuen Partnern und Inserenten für ihre finanzielle Unterstützung des Turniers. Ohne sie wäre die jährliche Durchführung der Meisterschaften in diesem Rahmen nicht möglich!

Nun wünsche ich allen TeilnehmerInnen verletzungsfreie, faire und spannende Partien bei bestem Wetter und freue mich, zahlreiche Zuschauer, Sponsoren und Tennisbegeisterte am Finalwochenende auf der einzigartigen Anlage des Tennisclubs Froberg in Stäfa begrüßen zu dürfen.

Peter Cingros
Präsident RV Zürichsee/Linth Tennis



ZKS Zürcher
Kantonalverband
für Sport

70 JAHRE

ADVANTAGE AUTO-GRAF!

Auto-Graf AG – Ihr starker Partner für BMW & MINI am rechten Zürichseeufer. And yes, we're English-speaking!





*Hanspeter Denzler, OK Präsident
TC Froberg Stäfa/Hombrechtikon*

Herzlich Willkommen auf dem Frohberg zur 72. ZSLT-M 2018

Liebe Tennisfreunde, Fans & Partner

Das Organisationskomitee der 72. Zürichsee/Linth Tennismeisterschaften begrüsst alle Tennisspielerinnen und Tennisspieler, Sponsoren und Fans ganz herzlich auf dem Frohberg in Stäfa.

Wir freuen uns sehr, nach 1987, 2006, 2014, dieses beliebte Turnier wiederum auf unserer, im Grünen gelegenen Anlage, auch 2018 durchführen zu können. Neben den sechs Aussenplätzen steht auch unsere 3-fach Tennishalle bei misslichen Verhältnissen zur Verfügung. Der TC Froberg mit seinem OK möchte auch dieses Jahr, für alle TeilnehmerInnen ein tolles Turnier organisieren und allen Gästen ein zuvorkommender Gastgeber sein. Die Zürichsee/Linth Tennismeisterschaften 2018, unter dem Patronat

der Firma Auto-Graf AG Meilen, werden von vielen Inserenten, Werbepartnern und Sponsoren unterstützt. Für ihre Bereitschaft und ihr finanzielles Engagement möchten sich das OK und der TC Froberg ganz herzlich bedanken. Ein ganz grosses Dankeschön gebührt auch allen OK-Mitgliedern und Helfern für ihren unermüdlichen und tatkräftigen Einsatz.

Wir wünschen allen Spielerinnen und Spielern spannende, faire und unfallfreie Spiele sowie viele, fröhliche Fans auf unserer schönen Anlage, hoch über dem Zürichsee. *Toi, toi, toi!*

Where Lake Zurich meets Tennis!

Hanspeter Denzler
OK-Präsident

Das Organisationskomitee 2018

Hintere Reihe von links nach rechts:
Ralph Steimle, Turnierleitung;
Hanspeter Denzler, OK-Präsident;
Bernhard Würsten, Finanzen und Informatik; Kurt Bernhard, Sponsoring; François Haerberli, inside-Out-Magazin; Rolf Bommeli, Administration / *Vordere Reihe:*
Jan Bartschat, Turnierleitung; Flavia Denzler, Werbung/Koordination; Monika Garcia, OK-Vizepräsidentin
Auf dem Bild fehlt: Jürgen Bättschmann, Anlagen und Bauten



Tennisclub Froberg, Stäfa/Hombrechtikon



...mit Weitblick

sechs Aussenplätze mit Flutlicht,
ganzjährig bespielbar sowie unsere
Tennishalle mit drei Plätzen



...mit Ehrgeiz und Spielfreude

18 Interclub-Mannschaften,
breit gestreut von Nationalliga bis 3L
und 12 Junioren Interclub-Mannschaften



Tennisclub Froberg
Stäfa/Hombrechtikon
Frohbergstrasse 10
8712 Stäfa
Telefon 044 926 52 55
www.tc-frohberg.ch



...mit Kompetenz und Engagement

unsere drei Clubtrainer,
verantwortlich für das
Juniorentaining unserer
300 Junioren



...mit aktivem Clubleben

div. Plauschturnieren,
Generationenturnier,
Sommernachtsfest, Camps
für Junioren und Familien
u.v.m.



... mit eigenem Clubrestaurant

Bei uns in der
„Players Lounge“ sind auch
Nicht-Clubmitglieder
herzlich willkommen!

glas&form

SWITZERLAND

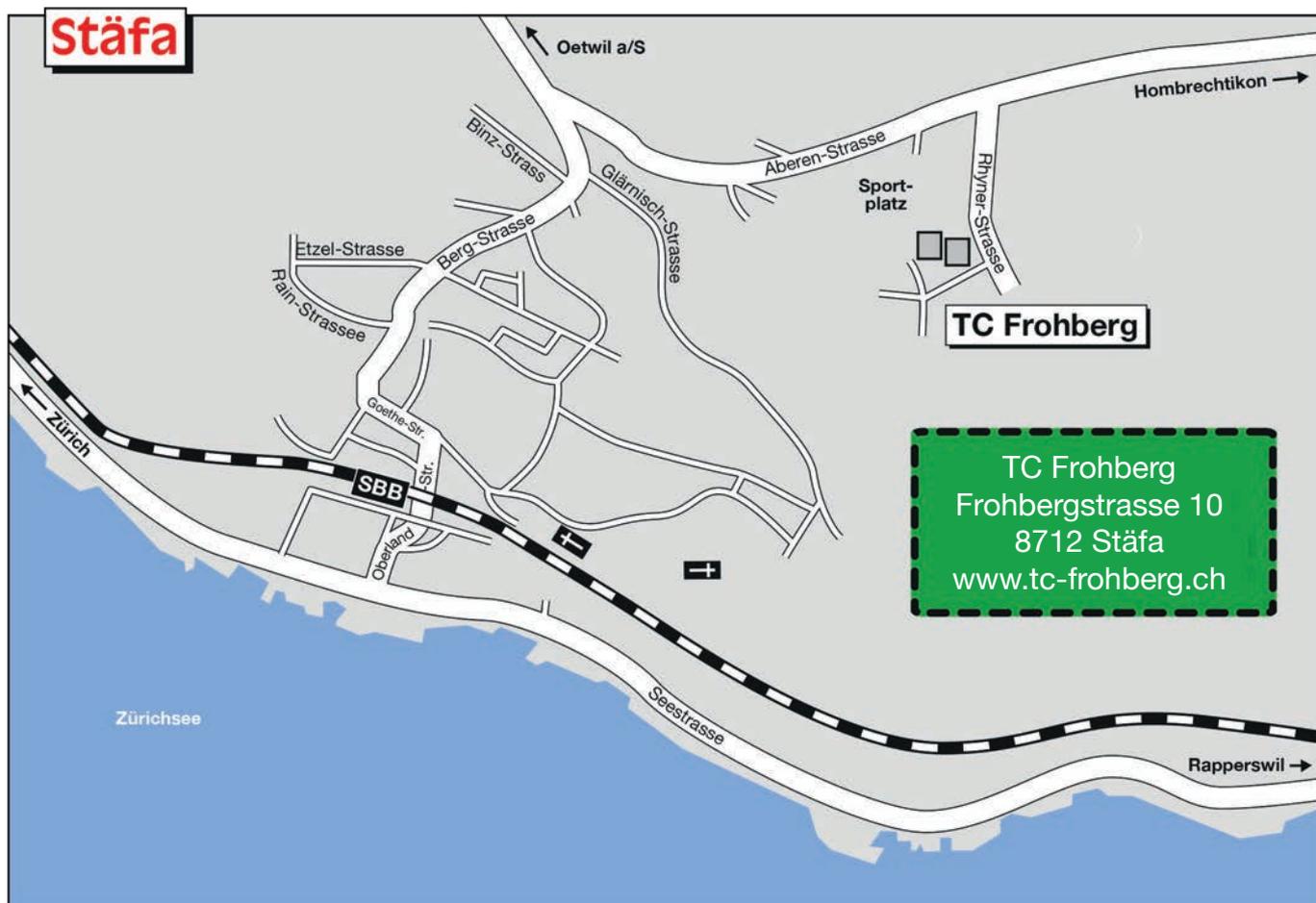
Awards, Auszeichnungen, Medaillen



Bremgartenstrasse 20
CH-5634 Merenschwand
Tel. +41 (0)56 664 82 50
Fax +41 (0)56 664 82 52

info@glasundform.ch
www.glasundform.ch

So erreichen Sie uns in Stäfa



Impressum:	Herausgeber:	RV Zürichsee / Linth Tennis ZSLT
	Layout:	Sasart Sasa Noël, 8132 Hinteregg
	Realisation:	Francomedia François G. Haeberli, 8700 Küsnacht
	Produktion:	Gutenberg Druck AG, 8853 Lachen, Grafischer Betrieb

Wir wünschen Stäfa ein erfolgreiches Tennisturnier.

www.sensirion.com

SENSIRION
THE SENSOR COMPANY

HONDA
The Power of Dreams

TEST DAYS

TESTEN SIE DAS MODELL, DAS ZU IHNEN PASST



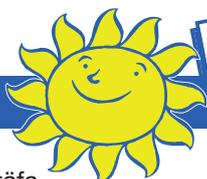
NUTZEN SIE DEN ÖKO-BONUS, DER FÜR DEN CIVIC 1.6 I-DTEC VERFÜGBAR IST



www.hondaregionzuerich.ch

**Ihre Spezialisten
für alle Destinationen**

Reisebüro



Seit 1977

zeilinger

Reisebüro Zeilinger AG
Bahnhofstrasse 8, 8712 Stäfa

Telefon 044 928 10 00, Fax 044 928 10 01
www.zeilinger.ch

www.sensor.ch

Herzlichen Dank an alle Sponsoren und Inserenten

Die Zürichsee/Linth Tennismeisterschaften zählen zu einem der grössten Tennisturniere der Schweiz. Die Organisation stellt hohe Ansprüche an den durchführenden Club und an den Regionalverband, aber auch an die finanziellen Ressourcen. Dank der Unterstützung und dem Engagement unserer Partner, Inserenten und Sponsoren können die beträchtlichen Kosten für eine reibungslose Durchführung des Turniers verantwortet werden. Wir empfehlen daher unseren Aktiven und allen Tennisfreunden, bei der Vergabe von Aufträgen die nachstehenden Firmen zu berücksichtigen. Vielen Dank für das Engagement und den Goodwill.

Hauptsponsoren



Nebensponsoren



Inserenten und Sponsoren

Auto Graf AG

Alpenresort Schwarz
AMG Analysen & Anlagen AG
Beiersdorf AG - Nivea Sun
Beyer Chronometrie AG
Blaser AG
Cécile Mode AG
Chili-Fitness
Chrigis Sport Shop AG
CS SiebdruckAG
Feldschlösschen Getränke AG
Greentech Innovation AG – EOLED
Getränkhandel Loosli AG
Hotel Tannenhof Sport & Spa
ImmoArte AG
MIGROS Genossenschaft Zürich
Molki Stäfa GmbH

Meilen

Mieming im Tirol
Zürich
Reinach
Zürich
Erlenbach
Jona
Männedorf
Männedorf
Uster
Dietikon
Frick
Männedorf
Weiler im Allgäu
Stäfa
Zürich
Stäfa

Peter Steiner

Pizzeria Napulé
Raiffeisenbank
Raimann Holzbau AG
Reisebüro Zeilinger AG
SADA AG
Schmalz & Salvisberg GmbH
Sensirion AG
Sercon AG
Solidinvest AG
Sonova AG
Swisspartners Investment AG
Toldo AG Sportbau
Traber Holzoberflächen AG
Trivarga AG
ZKS, Zürcher Kantonalverband für Sport
Zürcher Kantonalbank

Feusisberg

Meilen
Stäfa
Wolfhausen
Stäfa
Wallisellen
Uerikon
Stäfa
Männedorf
Zürich
Stäfa
Zürich
Sevelen
Bubikon
Zürich
Dübendorf
Zürich

Wir freuen uns, alle Sponsoren anlässlich unseres VIP Sponsoren-Apéros am Sonntag, 2. September 2018 ab 11.00 Uhr, im TC Froberg zu begrüßen.

College Stipendium



Für viele junge Spieler(innen) ist ein Tennis-Stipendium an einem US College ein Traum. Dass dieser Traum durchaus umzusetzen ist, zeigen die Beispiele mehrerer ZSLT Kaderspieler, die in den letzten Jahren diesen Weg gegangen sind.

Gewisse Voraussetzungen müssen erfüllt sein und es sind auch eine ganze Menge an Vorbereitungsarbeiten zu leisten. Wenn diese aber einmal bewältigt sind, steht eine tolle Erfahrung bevor, wie verschiedene Kaderspieler zu berichten wissen. So resümiert Nicolas Affolter: „Die Tennismatche mit dem Team waren faszinierend und um einiges intensiver als jeder andere Match, welchen ich in der Schweiz je gespielt habe. Der Teamgeist war sehr gross und trieb einem zu Höchstleistungen an.“ Auch Sarah Etter fasst Ihre drei Jahre im US College sehr positiv zusammen: „Die College Tennis Zeit war für mich eine der besten Erfahrungen, die ich je gemacht habe. Nicht nur im Tennis und Wettkampf habe ich viel gelernt, auch bin ich persönlich sehr gewachsen und habe mich weiterentwickelt.“ Alle Kaderspieler betonen, dass im College Tennis aus einem klassischen Einzelsport ein Teamsport wird und wie sehr sie das genossen haben. Nicht nur auf dem Platz und während den Matches ist man ein Team. Oft wohnt man zusammen und verbringt auch einen grossen Teil der Freizeit miteinander. Nicht selten entstehen so

langjährige Freundschaften mit Spielern aus aller Welt. Wenn man dann noch hört, dass Olivier Köng sagt: „Die Entscheidung College Tennis zu spielen habe ich niemals bereut und ich würde mich jederzeit nochmals dazu Entscheiden“, dann versteht man, weshalb es viele junge Spieler an ein US College zieht. Man findet ideale Trainingsbedingungen vor, da Vorlesungen und Sportprogramm optimal aufeinander abgestimmt sind und es immer ausreichend viele spielstarke Trainingspartner gibt. Darüber hinaus bekommt man sehr viel Spielpraxis, da man in kurzer Zeit viele Matches gespielt werden.



Jetzt fragt sich vielleicht der ein oder andere Junior unter Euch: „Wäre das auch etwas für mich und was braucht es denn eigentlich, um diesen Traum zu leben?“ Hier gilt es zwischen schulischen, sportlichen und schlussendlich visatechnischen Anforderungen zu entscheiden.

Eine grundsätzliche Zulassung zum amerikanischen Collegesystem ist mit verschiedenen Abschlüssen möglich. Neben der Schweizer Matura kann man zum Beispiel auch mit einem IB, einem anerkannten Abschluss einer internationalen Schule oder einem Highschool-Abschluss an einer amerikanischen Schule den Grundstein für den Eintritt ins College legen. In ein Pre-College oder Intermediate College kann man unter Umständen auch mit einem Lehrabschluss rein kommen. Darüber hinaus muss mit dem TOEFL-Test das notwendige englische Sprachniveau nachgewiesen werden. Ob man an den akademisch anerkannteren Colleges aufgenommen wird, hängt darüber hinaus sehr stark von der Punktzahl im SAT-Test ab. Für einzelne Studiengänge kann es auch noch zusätzliche Tests erfordern. Zusätzlich gibt es einige administrative Aufgaben wie zum Beispiel die Registrierung beim NCAA Eligibility Center, welche man frühzeitig erledigen sollte. Das akademische Niveau ist dann gerade im ersten Jahr meist gut zu bewältigen.



Aus sportlicher Sicht variieren die Anforderungen ebenfalls recht stark. Minimal muss man mindestens ein R2 Niveau haben. Wenn man aber in einer der höheren Divisionen bei sportlich erfolgreicheren Colleges spielen will sind die Anforderungen jedoch teilweise deutlich höher (in den oberen Spielklassen ist ein N-Niveau sinnvoll). Die Klassierung allein jedoch reicht nicht für eine erfolgreiche Bewerbung. Die College Coaches kennen öfters das Schweizer Klassierungssystem nicht. Dort ist es hilfreich, wenn man schon ein paar ITF Punkte aufweisen kann. Genauso wichtig sind aber ein Bewerbungsvideo, welches man am besten auf youtube hochlädt, ein gutes Motivationsschreiben und eventuell Empfehlungen von

früheren Spielern an dieser Uni. Wenn man die Zeit hat, ist auch eine vorbereitende Reise mit Vorspielen am College eine sehr gute „Visitenkarte“. Dies hat den Vorteil, dass man sich auch schon ein Bild vom jeweiligen College machen kann. Je nach Spielniveau und Budget des jeweiligen Colleges variiert auch die Höhe des Stipendiums. Meist wird ein gewisser Prozentsatz des Schulgeldes und teilweise auch der Unterbringungskosten übernommen. Die Prozentsätze können variieren und sind des öfteren Verhandlungssache.



Den Visa-Prozess kann man erst anstossen, wenn man eine definitive Zusage vom College hat. Es empfiehlt sich daher, dass man den ganzen Prozess gut und mit ausreichendem Vorlauf plant. Gerade die schulischen Tests finden nur periodisch statt und man muss sich frühzeitig anmelden. Idealerweise fängt man mit der Planung ca. 12-15 Monate vor dem Eintritt in ein College an.

Der ZSLT Regionalverband hat auf seiner Webseite einen umfangreicheren Ratgeber mit vielen zusätzlichen Details für diejenigen aufgeschaltet, welche diesen Weg gehen möchten. Darüberhinaus steht euch der Verband sowie die früheren Kaderspieler (bitte via Juniorenverantwortlicher kontaktieren, wenn ihr sie nicht persönlich kennt) gerne für Fragen zur Verfügung.





Alle 10 Minuten über den See

Zusatzkurse während
den Hauptverkehrszeiten.

Mit der Benützung der Fähre
vermeidet man Stau und Stress
an beiden See-Enden. Man spart
Zeit und schont die Nerven



Zürichsee-Fähre Horgen-Meilen AG
8706 Meilen · Telefon 044 727 37 37 · Fax 044 727 37 31
info@faehre.ch · www. faehre.ch

MAKOTO SUSHI



**Makoto serviert Ihnen beste Sushi-Kreationen
im Tenniszentrum Horgen.**

Montag - Samstag: 11.30 - 21.30 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Reservation
wird empfohlen.

Waldeggstrasse 7, 8810 Horgen, Tel. 043 810 42 67, www.makoto.ch

Tennisclub Horgen

Erstmalig gastiert ein ITF Junior Turnier am linken Zürichseeufer



Im letzten Jahr standen im TC Horgen (TCH) kulinarische Events weit oben auf der Prioritätenliste. In der Saison 2018 jedoch kehrt der TCH mit einem sportlichen Wettkampf-Highlight zurück auf die Tennis-Bühne.

Vom 8.-15. September 2018 gastiert das ITF Junior Turnier, ein internationales Turnier für U18 Spieler, auf der Allmend. Schweizer Spieler müssen zahlreiche Turniere im Ausland absolvieren, da es auf heimischem Terrain wenig Gelegenheiten gibt das eigene Können auf höchstem, internationalem Junioren Niveau unter Beweis zu stellen.

Umso schöner, dass wir diesen Frühherbst je ein 32-er Draw für Boys und Girls im Einzel sowie 16-er Draws im Doppel austragen dürfen. Turnier Direktorin Brigitte Bergemann beantwortet für uns die Frage, was diesen Anlass so besonders macht: „Ich habe alles daran gesetzt, internationales Wettkampf-Flair ans linke Zürichsee-Ufer zu bringen. Es ist wichtig, dass den jungen Spielern auf heimischem Boden Turniere geboten werden, in denen sie ihr Können unter Beweis stellen können und sehen wo sie im Vergleich mit anderen Ländern stehen. Wir sind stolz und freuen uns, zahlreiche Schweizer Nachwuchsspieler in unserem Tennisclub aus nächster Nähe anfeuern zu dürfen. Besonders den Familien und Angehörigen aber auch allen Tennisfans aus der Region bieten wir so die Möglichkeit erstklassiges Tennis zu sehen.

Eine Woche lang wird auf der Allmend der sportliche Ausnahmezustand herrschen. Freiwillige Helferinnen und Helfer sorgen für das sportliche und kulinarische Wohl

aller Spieler, Trainer, Angehörigen sowie selbstverständlich auch für das unsere zahlreichen Zaungäste. Damit sich alle während der Tennis-Festspiele entsprechend verpflegen und stärken können, servieren wir jeden Tag zwei warme Mahlzeiten. Auf unserer Website http://tchorgen.ch/itf_juniorenturnier finden Sie alle wichtigen Informationen rund um den Event. Selbstverständlich ist auch das Telefon (+41 44 725 55 95) im Clubhaus die ganze Woche besetzt.

An dieser Stelle möchten wir unseren Sponsoren sowie dem Regionalverband Zürichsee/Linth und allen Freiwilligen Supportern, die uns in diesem Vorhaben unterstützt haben, danken.

Was den Mannschafts-Wettkampf anbelangt, ist der TCH in diesem Jahr mit vier Mannschaften in der Nationalliga C (3 Herren + 1 Damen) ambitiös aufgestellt. Sie verfolgen das Saisonziel, mit mindestens einer Mannschaft wieder in die Nationalliga B aufzusteigen. Besonders erfreulich ist dabei, dass erstmals clubeigene Junioren aus der TZH-Talentschule rund um Philipp Müllner und Fabian Röttschi den Sprung in die erste Mannschaft geschafft haben. In den NLC Mannschaften spielen grösstenteils JuniorInnen aus der Schmiede des TZH. Wir verfolgen aufmerksam und voller Stolz wie sich unsere jungen, wilden „Talente“ immer besser entfalten und tolle sportliche Erfolge feiern dürfen.

Sie haben es geschafft und spielen 2019 in der NLB.

So gewinnt
Komfort
an Boden.

www.blaserag.ch

Blaser Bodenbeläge



Schmalz & Salvisberg GmbH

Keramische Wand- und Bodenbeläge
Ausführung sämtlicher Silikonfugen

Eichstrasse 85 8713 Uerikon
Tel. 044 926 32 15 info@schmalz-salvisberg.ch

www.schmalz-salvisberg.ch

Wenn um Mitternacht auf dem Froberg Preise verteilt werden! Dann ist Mitternachts-Tennisplausch.



Nachdem solche Turniere, in den 90er Jahren, im Sportcenter Grünfeld, Rapperswil, vom Chronisten schon einige Male organisiert wurden, gab es diesen März, in der clubeigenen Tennishalle, ein „Revival“!

Über 50 erwartungsfrohe und sportbegeisterte Tennisclubmitglieder trafen sich um 17.00 Uhr auf dem Froberg und wollten sich diesen Event nicht entgehen lassen. Sogleich wurden Gruppen gebildet; Tennis im Doppel gespielt, um Zusatzpunkte gewürfelt und mit Toren am „Töggelikasten“ konnte Mann und Frau das Punktekonto ebenfalls erhöhen. Vier Runden galt es zu überstehen, immer mit neuen Partnern. Auf 24.00 Uhr war die Preisverteilung terminiert.

Für den Kalorienhaushalt sorgte unser neuer Wirt, Daniel Erni mit einem vielfältigen Salatbuffet, einem Pasta-Plausch (Penne/Spaghetti) und verschiedenen Saucen von 19.00 bis 24.00 Uhr, Prosecco und italienischen Weinen, Mineralwasser und Apfelschorle. In einen veritablen Hungerast lief niemand.

Der ganze Anlass war, von den Spielleitern Tanja und Ralph gut organisiert, doch bei fünfzig Teilnehmer, kommt immer wieder mal etwas Hektik auf, zumal zwischendurch gegessen wurde und manch einer mit Spaghetti im Mund schon bei der nächsten Runde Tennis sein sollte oder am Tischfußball gebraucht wurde. Beim „Töggeln“ haben sich vor allem die Ladies mächtig

ins Zeug gelegt und waren im ganzen Clubhaus nicht zu überhören. Das Würfeln war eher Männersache und dass alle Tennis spielen können, wusste jeder.

Punkt 24.00 Uhr wurde Bilanz gezogen und die Besten gekürt, die Preise gingen in dieser Reihenfolge, an Iggy, Martin, Tristan und Flavia! Bravo.

Auch nach Mitternacht spielten sie noch weiter Tennis, andere waren einem Schummertrunk nicht abgeneigt, zusammengefasst eine runde Sache, dieses erste Mitternachtstennis-Plauschturnier auf dem Froberg.



Sponsoring Studierende beraten Unternehmen.

Die Studierenden des Departements Wirtschaft der Kalaidos Fachhochschule bearbeiten regelmässig konkrete Aufgabenstellungen aus der Wirtschaftspraxis. Im hier gezeigten Beispiel halfen sie einem Regionalen Tennisverband ein neues Sponsoringkonzept zu entwickeln.

Von Moritz Ronneberger,
Dino Lauber, Milica Antic und
Isabelle Burger

Unter dem Format «Case Study» bietet die Kalaidos Fachhochschule eine attraktive Form der Unternehmensberatung durch Studierende. Das Spektrum der behandelten betriebswirtschaftlichen Fragestellungen orientiert sich an den im bisherigen Berufsleben bereits erworbenen und im Studium vermittelten fachlichen, sozialen und methodischen Kompetenzen. Themenbereiche sind insbesondere Strategie, Marketing, Business Development, Personal,

Wissensmanagement, Accounting, Change Management, Qualitäts- und Risikomanagement sowie Prozessoptimierung. Die Anwendung von pragmatischen, zielorientierten Problemlösungsmethoden und eine fundierte wissenschaftliche Arbeitsweise sind zentral. Die Resultate werden in Form von Konzepten, Entscheidungsgrundlagen, Marktstudien und Analysen sowie Umsetzungsmassnahmen dargestellt.

Die Ausgangslage

Bei Nachwuchssportlern in der Schweiz ist man allgemein auf viel private Eigeninitiative angewiesen, was dazu führt, dass die Sportaktivitäten weitgehend eigenfinanziert werden müssen. Speziell Tennis gilt als Sportart mit hohem Kapitalbedarf. Daher ist Sportsponsoring unabdinglich und ein wesentlicher Teil für die Ermöglichung der Aktivitäten auf Verbandsebene. Die externen Einflüsse wie die Wirtschaftslage erschweren die Akquisition von Sponsoringgeldern, ausserdem gibt es für

den Sponsor keinen effektiv messbaren Mehrwert. Der Verband Swiss Tennis agiert auf Bundesebene und die Regionalverbände auf Kantonebene, was auch eine Erschwerung in der Kommunikation und in der Zusammenarbeit bedeutet.

In der Schweiz üben über 600'000 Personen regelmässig Sport aus. Das Land verfügt über eine hohe Dichte an Tennisclubs. Diese Clubs unterstehen einem regionalen Verband. Den Verbänden fehlen oft die finanziellen Mittel, um die Junioren der Clubs gezielt zu fördern.

Wenn Regionalvereinigungen ihre Aufgaben nicht mehr wahrnehmen können, ist nicht nur die Juniorenförderung, sondern die Attraktivität des Sports als Ganzes bedroht.

Arbeit	Mai 17				Juni 17				Juli 17				Aug 17				Sep 17				Okt 17						
	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44
Vorbereitungsarbeiten	■	■	■																								
Initiierung		■	■	■																							
Planung		■	■	■	■	■	■																				
Kick-Off Meeting			★																								
Verfassen Projektauftrag			■	■	■	■	■																				
Abgabe Projektauftrag																											
Analyse																											
Verfassen Zwischenbericht																											
Abgabe Zwischenbericht																											
Detaillanalyse																											
Schlussbericht																											
Vorbereitung Präsentation																											
Probe Präsentation																											
Präsentation																											
Einführung / Umsetzung																											

Terminplan mit Meilensteinen für die Case Study für den RV ZSLT

Zielsetzung dieser Unternehmensberatung war die Erarbeitung einer zukunftsgerichteten Konzeption zur Akquise von Sponsoren für einen regionalen Tennisverband.

Das Vorgehen

Zur Erarbeitung des neuen Sponsoringkonzepts bedarf es einer theoretische Grundlage in den Bereichen Sponsoring als Basis. Ein weiterer wichtiger Faktor war die interne Situation des Verbandes zu evaluieren. Von besonderem Interesse waren die Betrachtung der momentanen Struktur und Ermittlung etwaiger Probleme des Verbandes. Diese wurden mithilfe vertiefter Gespräche mit dem Verbandspräsidenten des RV ZSLT Herrn Peter Cingros erreicht.

In einem nächsten Schritt wurden drei verschiedene Umfragen zur Datenerhebung ausgeführt, um offene Forschungsfragen bezüglich des Sponsoringkonzepts und Erstellung der Sponsoringmappe zu beantworten. Dabei wurde der Fokus auf Regionalverbände in der Deutschschweiz, die jetzigen Sponsoren des RVZSLT und potenziellen Sponsoren aus der Region gesetzt.

Durch die theoretischen Kenntnisse und unter Einfluss der ausgewerteten Forschungsergebnisse wurde das neue Sponsoringkonzept erstellt. Die Arbeit ist aufgeteilt in einen wissenschaftlichen sowie in einen praktischen Teil. Dieser beinhaltet einen Wegleiter und eine Sponsoringmappe, die dem Verband bei der direkten Akquise unterstützen.

Ergebnisse

Während der Case Study liessen sich mehrere Erkenntnisse gewinnen. Einerseits wurden durch die geführten Interviews die Problematik

des RV ZSLT deutlich und andererseits konnte anhand der Recherchen eine Überarbeitung des Auftrittes vorgenommen werden.

Nicht zufriedenstellend waren die Rückläufe der Interviews. Trotz mehrmaligem Nachfassen bei den aktuellen Sponsoren sowie den Deutschschweizer Tennisverbänden konnte nur ein wenig zufriedenstellender Rücklauf generiert werden. Eine wissenschaftliche Auswertung und Beantwortung der Forschungsfragen gestaltete sich dadurch als schwierig. Es wurde klar, dass die Verbände kein Interesse an der Erreichung gemeinsamer Ziele haben. Dies wurde auch in den Gesprächen mit dem Auftraggeber und Verbandspräsident mehrfach erwähnt. Andere Verbände haben ebenfalls zu wenig Sponsoren und oftmals fehlt das Fachwissen und die richtige Vorgehensweise des Vorstands zur Betreuung einer erfolgreichen Sponsoringkultur.

Die Interviews mit potenziellen Sponsoren lieferten wichtige Inputs bei der Gestaltung der Sponsoringmappe und der Erarbeitung des Konzepts. Zudem wurde in den Interviews klar, dass der RV ZSLT aktuell noch zu unbekannt ist und zu wenige Möglichkeiten bieten kann, um den potentiellen Sponsoren ein attraktives Angebot zu unterbreiten. Der Verband sollte nach Möglichkeiten die Ressourcen und die Kapazität für die Akquise weiter ausbauen.

Nutzen für den Auftraggeber

Der neue Auftritt mit Anschreiben und neuer Aufmachung der Sponsoringmappe sollte dem Verband bei der Akquise neuer Sponsoren helfen. Mithilfe den nun ausgearbeiteten Wegleiters, der Sponsoren-

mappe sowie vielzähligen Entwürfen zur Akquise kann von einer erfolgversprechenden Situation ausgegangen werden. Zudem empfiehlt es sich den Verband aktiv auf den Sozialen Medien zu vertreten. Mit einer Facebook und Instagram Seite lassen sich heutzutage eine weitaus grössere und jüngere Zielgruppe erreichen.

Die Studierenden konnten als Projektteam eng mit dem Regionalverband Zürichsee Linth Tennis (www.zsl-tennis.ch) zusammenarbeiten. Das hohe Engagement des gesamten Vorstands (Peter Cingros als Präsident, Brigitte Bergemann als Leiterin der Geschäftsstelle und Finanz-Verantwortliche und Chris Bitzer als Juniorenverantwortlichem) sowie von Bernhard Koye (der als Delegierter des Regionalverbandes und Institutsleiter an der Kalaidos Fachhochschule das Projekt dem Vorstand vorschlagen und den Kontakt herstellen konnte), war ein wesentlicher Erfolgsfaktor sowohl für die wissenschaftliche Qualität als auch für den praktischen Wert der Case Study für die Regionalvereinigung und die angeschlossenen Clubs.

* Die Autoren absolvieren den Studiengang Bachelor in Wirtschaftsrecht oder Bachelor in Business Communication an der Kalaidos Fachhochschule Wirtschaft AG. Kontakt via Dr. Marcel Schmid, Projektleiter Knowledge-Transfer an der Kalaidos Fachhochschule Wirtschaft. marcel.schmid@kalaidos-fh.ch www.kalaidos-fh.ch

Tennisclub Höfe Freienbach

Grosses Jubiläum: 50 Jahre Tennisclub Höfe Freienbach



Vorstand und Organisatoren

Die Jubiläums-GV des Tennisclubs Höfe Freienbach ging in einem gebührenden Rahmen über die Bühne: Mit Musik und Gästen feierten rund 70 Mitglieder im Hotel Seedamm Plaza das 50-jährige Bestehen ihres Vereins. Mit dabei waren ein Gründungsmitglied sowie Ehrenmitglieder und ehemalige Präsidenten.

Von Reto Bodmer

Präsidentin Christa Burian eröffnete den speziellen Anlass mit der ordentlichen Generalversammlung und begrüßte mit besonderer Freude die anwesenden Ehrenmitglieder Gisela Harms, Marco Ferrari, Fritz Flückiger und Carlos Gracia. Sie blickte auf ein erfolgreiches Vereinsjahr zurück. Juniorenobfrau Regula Affolter berichtete, dass 40 begeisterte Mädchen und Buben das Juniorentraining und 6 begabte Jugendliche das Fördertraining besucht haben. Leider gab sie ihren Austritt aus dem Vorstand bekannt, doch konnte mit Nigel Pelly eine optimale Nachfolgelösung gefunden werden. Affolter wurde mit einem prächtigen Blumenstraus und einem tosenden Applaus für ihre langjährigen Verdienste verdankt.

Vom Spielbetrieb der Aktiven wurde als Highlight der Aufstieg der ersten Mannschaft in die 1. Liga vermeldet. Kassier Oskar Schnider präsentierte eine ausgeglichene Jahresrechnung und einen ebenso positiven finanziellen Ausblick auf das neue Vereinsjahr. Ausser der erwähnten Juniorenleitung wurden der gesamte Vorstand wie auch die Präsidentin mit grossem Applaus wiedergewählt.

Zur grossen Freude aller ernannten Vorstand und Mitglieder das einzige anwesende Gründungsmitglied Walter Fröhlich zum verdienten Ehrenmitglied. 50 Jahre lang hat er sich in verschiedenen Bereichen im Verein engagiert und steht nach wie vor als leidenschaftlicher Tennisspieler auf dem Platz. Christa Burian beschliesst die Versammlung mit dem Dank an Vorstand, Funktionäre und alle Teilnehmenden.



Zum Apéro in der grosszügigen Hotelhalle fanden sich weitere geladene Gäste ein. Im Anschluss wurde ein vorzügliches Dreigangmenü serviert. Das Nachtessen wurde musikalisch untermalt von der Sängerin Jessy Howe, die mit Jazz Songs und Evergreens grossen Anklang fand sowie dem DJ Robert Jan Meyer, der zum Ausklang des gelungenen Abends gar einige Leute auf die Tanzfläche locken konnte.

ACE bleibt ACE

Interview mit Werner Zürcher und Philipp Kunz



Nach über 30 Jahren Werner Zürcher AG und ACE Sports ist eine Übergabe sicherlich nicht leicht. Wie hast du, Werner, den passenden Nachfolger für ACE Sports gefunden?

Es war für mich immer wichtig, die Kontinuität und Zukunft des über viele Jahre aufgebauten Unternehmens sicherzustellen. Einerseits würden dadurch langjährige Partnerschaften fortbestehen, andererseits wollte ich einem jungen Nachfolger die Chance geben, sich etwas aufzubauen. Ich kenne Philipp Kunz bereits seit Jahren aus der Tennis-Branche. Zufällig traf ich ihn im August 2017 bei einem Golfturnier von Swiss Ski auf dem Parkplatz des Golfclubs. In diesem Moment war mir klar: Er könnte der richtige Mann sein. Philipp teilt nicht nur meine Wertvorstellungen, sondern verkörpert mit seiner jungen, dynamischen, unternehmerischen und sehr kundenorientierten Art genau den richtigen Charakter für das Unternehmen. Ausserdem verfügt er über langjährige Erfahrung

und ein solides Netzwerk innerhalb der Branche. Ich bin sehr froh, mit Philipp den richtigen Geschäftsführer und Mitinhaber gefunden zu haben – auf einem etwas unkonventionellen Weg.

Ein Übernahmeangebot auf dem Parkplatz: Was ging dabei in dir vor, Philipp?

(Lacht.) Ja, das Angebot kam sehr überraschend und ich war sofort von dieser Idee vereinnahmt. Dementsprechend war meine Leistung auf dem Golfplatz eher mässig. Ich war sehr angetan vom Gedanken, den Traum meiner Selbständigkeit in greifbarer Nähe zu spüren. Danach ging alles sehr schnell. Heute, acht Monate später, stehe ich als Mitinhaber der ACE Sports hier und freue mich auf eine spannende Zukunft.

Waren Selbständigkeit und Unternehmertum bei dir schon immer ein Thema?

Ein Traum war es definitiv. Ich glaube aber, alles kommt zu seiner Zeit. Die grosse Liebe zum Tennis durfte

ich als Jugendlicher schon auf dem Platz ausleben und konnte danach bei MRS Tennis und Wilson wertvolle Erfahrungen sammeln. Weitere Jahre in der Sportbranche bei J. Lindeberg und der Groupe Rossignol halfen mir, mein Netzwerk zu erweitern und wichtige Erfahrungen auf verschiedenen Stufen zu sammeln.

Werner, bedeutet dies, dass du dem Unternehmen noch erhalten bleibst?

Ich stehe ACE Sports weiterhin als strategischer Berater zur Seite und unterstütze das Unternehmen mit meiner langjährigen Erfahrung. Der Plan steht und Philipp wird ACE Sports mittelfristig übernehmen.

Philipp, was sind deine Visionen und Pläne für das Unternehmen?

Wir wollen uns wieder als lokaler Premium-Partner in der Tennisbranche etablieren. Mit Milos Kuzmanovic kann ich mich im Operativen auf einen langjährigen und erfahrenen Mitarbeiter abstützen. Mit PRINCE und TRETORN haben wir zwei erfolgreiche Topmarken. Die Bekleidungsmarke LIMITED SPORTS rundet das bisherige Angebot ab.

Werden neue Marken dazustossen?

Mit INPHORM und LUCKY IN LOVE ergänzen wir unser Tennis-/Golfbekleidungssortiment um zwei frische Marken. Grosse Vorfreude bereitet mir die offizielle Distribution von TRETORN Outerwear. Diese schwedische Kultmarke hat eine 125-jährige Geschichte und ist weltweit für ihre Regenjacken, Gummistiefel und Sneakers bekannt – ebenso wie für ihre Tennisbälle. Ich blicke somit in eine spannende Zukunft.

ACE Sports AG
www.acesports.ch

Nie mehr Schulterschmerzen?

Bei Schlagsportarten wie Tennis wird die Schulter speziell stark beansprucht. Auf Profi-, wie auch auf Amateurstufe. Die Physiotherapeutin des Securitas Swiss Fed Cup Teams zeigt ihnen fünf Übungen mit denen Sie Verletzungen vorbeugen können. Diese Übungen gehören unter anderem auch zum „Warm-up-Programm“ von Jil Teichmann (WTA 145).



Estelle Hofstetter



Jil Teichmann und Estelle Hofstetter

„Diese Übungen sind für jedermann gedacht. Egal ob Spitzen- oder Hobbysportler. Sie dienen dazu, die Schulter optimal auf die Belastung vorzubereiten“, erklärt Physiotherapeutin Estelle Hofstetter.

Die fünf Übungen steuern die Schulterblattmuskulatur und die Rotatorenmanschette an. Das Programm dient zur Verbesserung der Stabilität und der Kraftentwicklung. Denn: „Das Schulterblatt spielt in der Schulterstabilität eine zentrale Rolle und wird zu oft vernachlässigt“, weiss Hofstetter.

Ausserdem sind die Übungen praktisch: „Am besten lässt man sich die Übungen einmal von einem Physiotherapeuten erklären. Danach kann man sie einfach ins Aufwärmprogramm einbauen und jederzeit und überall selbstständig durchführen. Es braucht ja kaum Material dafür“, erklärt Hofstetter und ergänzt: „Ich empfehle die Übungen bereits prophylaktisch regelmässig vor dem Sport zu machen.“

5 Übungen die Sie vom Profi abgucken können

Hier zeigt Ihnen Fed-Cup-Spielerin Jil Teichmann fünf Übungen zur Schulterstabilisierung. Beachten Sie, dass Teichmann ein „Leftie“ ist. Falls Ihr Schlagarm der Rechte ist, sollten Sie die Übungen mit dem rechten Arm ausführen.

Wir wünschen viel Spass und vor allem schmerzfreies Tennisspielen!

Estelle Hofstetter ist Stellvertretende Teamleiterin Sportphysiotherapie in der Schulthess Klinik. Neben dem Securitas Swiss Fed Cup Team betreut sie unter anderem das Beachvolleyball-Nationalkader.



**ÜBUNG 1:
Innen- und Aussenrotation
der Schulter mit Theraband**

Legen Sie ein zusammengerolltes Frottiertuch zwischen Ellenbogen und Oberkörper. Es dient zur optimalen Positionierung der Schultern, um die Rotatorenmanschette anzusteuern. Fixieren Sie ein Theraband. Der Ellenbogen bleibt an Ort, der Unterarm bewegt sich parallel zum Boden, so dass eine Rotation im Schultergelenk entsteht.

2 x 20 Wiederholungen in Innen- und Aussenrotation.



**ÜBUNG 2:
Innen- und Aussenrotation
mit Gewicht auf Schulterhöhe**

Als Gewicht reichen bereits 0,5Kg. Sie können zum Beispiel eine kleine Wasserflasche nehmen. Legen Sie den Ellenbogen auf Schulterhöhe knapp vor den Körper auf eine stabile Unterlage. Ziehen Sie die Schulterblattspitze Richtung Gesäss. Damit verleihen Sie der Schulter einen leichten Schub nach hinten. Halten Sie diese Spannung während der gesamten Übung und bewegen Sie das Gewicht langsam und kontrolliert nach oben und unten. 2 x 12 Wiederholungen.



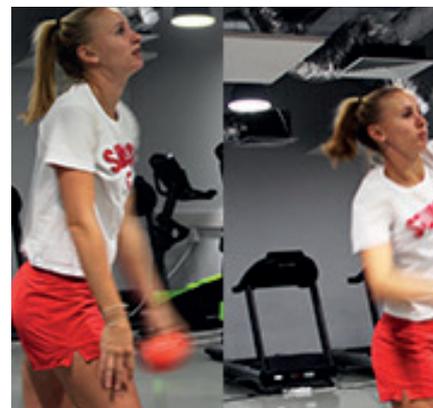
**ÜBUNG 3:
Statische Stabilisierung in
Serviceposition**

Stützen Sie sich auf einem (Tennis-) Ball in Serviceposition gegen die Wand. Ziehen Sie die Schulterblattspitze Richtung Gesäss und halten Sie die Schulter tief. In dieser Position das gesamte Körpergewicht Richtung Wand auf die stützende Hand verlagern und wieder wegdrücken.



**ÜBUNG 4:
Dynamische Stabilisierung,
„Wischübung“**

Ziehen sie auch hier die Schulterblattspitze Richtung Gesäss und halten Sie die Schulter tief. Drücken sie das Frottiertuch an die Wand und schieben Sie es zum Körper und wieder zurück. Verändern sie den Winkel von Schulter- bis Überkopfhöhe, ohne die Schulterposition zu verändern.

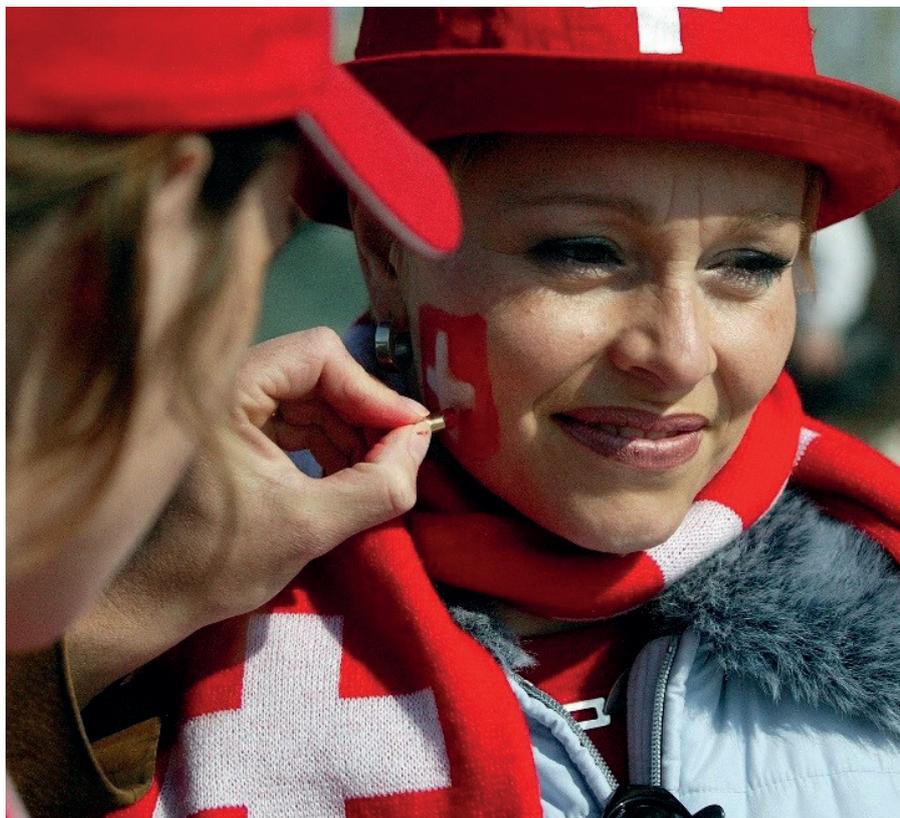


**ÜBUNG 5:
Dynamische Wurfbewegung**

Machen sie die Schulter zum Schluss «geschmeidig» in dem Sie sie fließend Bewegten. Auch hier können sie mit einem Gewicht (ca. 0,5Kg) arbeiten. Halten sie das Gewicht in der Hand und wiederholen sie die fließende Wurfbewegung (ohne natürlich tatsächlich zu werfen) ungefähr 20 Mal.

#SupportTheSwiss

unterstützen Sie das Schweizer Davis Cup Team am Heimspiel gegen Schweden!



Ligaerhalt im Visir

Seit dem unvergesslichen Davis-Cup-Sieg von 2014 steht die Schweiz nun zum vierten Mal in Folge in den Abstiegsplayoffs. Während 2016 in Taschkent Usbekistan der Gegner war, so stand im September 2017 das Heimspiel gegen Weissrussland auf dem Programm. Beide Male war die Schweiz nicht Favorit – und konnte nach hochspannenden Begegnungen jeweils schliesslich doch mit 3:2 reussieren.

Ohne Roger Federer und Stan Wawrinka zeigte die nachfolgende Generation mit Henri Laaksonen, Adrian Bodmer, Luca Margaroli, Antoine Bellier und Marc-Andrea Hüsler grossen Einsatz und Kampfwillen.

Für Severin Lüthi, den Teamcaptain und erfolgsverwöhnten Coach von Roger Federer, ist dies der entscheidende Punkt.

Vom 14. – 16. September kämpft das Schweizer Davis-Cup-Team gegen Schweden um den Verbleib in der Weltgruppe der besten Tennisnationen.

Zum zweiten Mal wird die 2017 fertig gebaute Swiss Tennis Arena in Biel Austragungsort der bevorstehenden Davis-Cup-Playoffbegegnung sein. Das Securitas Swiss Davis Cup Team wird dort Mitte September das Team aus Schweden empfangen. Klar ist eines: es steht nicht weniger als der Verbleib in der Weltgruppe der sechzehn besten Tennisnationen auf dem Spiel für die Truppe von Captain Severin Lüthi.



Teamcaptain Severin Lüthi zählt auch auf die Unterstützung des Publikums für die wichtige Begegnung gegen Schweden: «Wir sind froh, haben wir den Heimvorteil auf unserer Seite» „Jeder muss bereit sein, sich zu hin-

terfragen und zu lernen. Ich glaube, dann ist viel möglich.“ Nicht gerade der erneute Gewinn des Davis Cups, aber eine Zukunft in der Weltgruppe der besten 16 Nationen. Mit der Einstellung in den vergangenen Begegnungen ist er jedenfalls zufrieden gewesen.

Hochspannung auch gegen Schweden garantiert

Dass seine Spieler alles geben, das erwartet Lüthi auch an der bevorstehenden Begegnung gegen den 7-fachen Davis-Cup-Sieger Schweden, der nach sechs Jahren in den unteren Ligen nun die Rückkehr in die Weltgruppe anstrebt. Mit den Brüdern Elias und Mikael Ymer verfügen die Schweden über starke junge Spieler. Während ersterer bereits von Roger Federer zum Training eingeladen wurde, gewann der jüngere Bruder als 16-Jähriger die U18-Europameisterschaften in Klosters.

Auch wenn die Klassierungen der Spieler beider Teams in der Welt-rangliste aktuell ähnlich sind, weiss Lüthi: „Wir sind froh, dass wir für diese wichtige Begegnung um den Ligaerhalt den Heimvorteil auf unserer Seite haben werden und die Bedingungen bestimmen können. Stand heute sieht es nach einer spannenden, ausgeglichenen Partie aus.“

Rund 2 600 Besucher haben in der Swiss Tennis Arena Platz. Für Familien und Interclub-Teams sind auch attraktive Kombiangebote erhältlich. Alle Tickets sind via swisstennis.ch/tickets erhältlich, weitere Informationen zur Begegnung finden Sie unter:
www.swisstennis.ch/daviscup

www.facebook.com/swissdaviscupteam

www.instagram.com/swiss_tennis



Ihre persönliche Beratung ganz in Ihrer Nähe.

Sie wollen mehr aus Ihrem Geld machen? Wir unterstützen Sie mit umfassender, kompetenter Beratung und machen aus Ihren Zielen eine Vermögensstrategie.

Raiffeisenbank rechter Zürichsee
Geschäftsstelle Stäfa
Bahnhofstrasse 30, 8712 Stäfa
Telefon 044 927 19 19

RAIFFEISEN

schwarz[®]

alpenresort

SOLIDINVEST

Was läuft in der Tennis-Schweiz in Sachen «NextGen»?



Die Tennis-Schweiz soll auch in Zukunft grosse Erfolge feiern können wie beispielsweise 2017, als das Team von Michael Lammer mit Jérôme Kym, Yarin Aebi und Til Brunner U14-Weltmeister wurde.

Wer die letzten Jahre im Profitennis etwas analysiert, stellt fest, dass internationale Spitzenspieler ihr bestes Spielniveau in immer höherem Alter erreichen. Andererseits trainieren talentierte Juniorinnen und Junioren weltweit bereits ab frühestem Alter viel professioneller als dies früher der Fall war.

Eines ist klar: der Weg an die Spitze ist nicht nur hart, sondern auch sehr, sehr lang. Wie wird Swiss Tennis dieser Entwicklung gerecht?

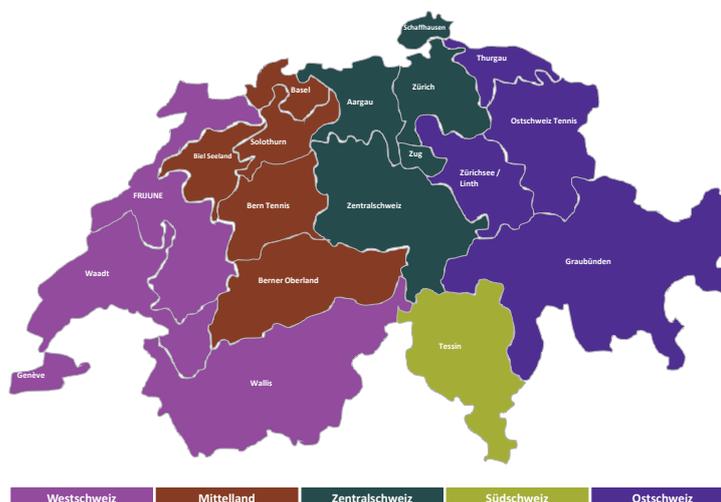
Berthold Hobi, Swiss Tennis

Aus obengenannten Gründen investiert Swiss Tennis neu noch stärker in den regionalen Nachwuchs. Dies mit dem Ziel, inskünftig vermehrt Nachwuchsathleten Richtung Spitzensport begleiten zu können. Damit dieses Ziel auch erreicht werden kann, werden ab dem 1. August dieses Jahres zahlreiche Änderungen in der regionalen und nationalen Kaderförderung eingeführt.

Fünf virtuelle Grossregionen

Einerseits wird die Tennis-Schweiz in fünf virtuelle Regionen aufgeteilt. Der Regionalverband Zürichsee/Linth (RV ZSLT) gehört dabei der Region Ostschweiz an. Die weiteren grössten und wichtigsten Änderungen betreffen eine neue, überregionale Kaderstufe U15, die auch für den RV ZSLT und die in der Region aktiven Wettkampftennisschulen gelten werden. Bei dieser

Kaderstufe, welche die ehemaligen Leistungsstufen 1 und 2 ablöst und generell verschärften Kaderbedingungen stellt, wird die Betreuung nun zentralisiert und wechselt in der Verantwortung von den Regionalverbänden zu Swiss Tennis. Aber auch bei den Bedingungen für die Regionalkader, für die weiterhin die Regionalverbände verantwortlich zeichnen, gibt es schweizweite Harmonisierungen und Anpassungen.



Mehr JuniorInnen, die den Weg in den Spitzensport schaffen

Spitzensport unterscheidet sich vom Leistungssport und die entsprechenden Wege werden heute oft schon früh aufgegleist. Weltweit trainieren unzählige JuniorInnen täglich viele Stunden, um ihr Niveau des Tennisspiels Schritt für Schritt zu steigern. Für viele JuniorInnen auf der internationalen Bühne gibt es nur einen Weg und ein Ziel: Tennisprofi zu werden und möglichst weit vorne an der Spitze zu spielen.

Für sie alle – auch für die Schweizer JuniorInnen – gilt: Auch als «sehr talentierter» Spieler oder Spielerin kommt man nicht darum herum, über Jahre sehr hart, volumenreich und konsequent zu trainieren. Und dies ganz ohne Erfolgsgarantie. Welcher Aufwand bereits im frühen Alter nötig ist, um später auf internationaler Ebene eine Chance auf Erfolg zu haben, ist in der Schweiz nicht allen jungen Athleten, deren Eltern oder teilweise auch den Trainern bewusst.

Commitment stärken

Hier setzt das neue Konzept an. Die meisten Schweizer U15-SpielerInnen trainieren dezentral, also nicht im Nationalen Leistungszentrum von Swiss Tennis in Biel, sondern in einer Swiss Tennis Partner Academy oder bei ihren persönlichen Wettkampfttrainern. Die SpielerInnen, die den neuen Überregionalkadern angehören, sollen aber bereits früh(er) mit gezielten Massnahmen durch Swiss Tennis unterstützt werden. Dazu gehören beispielsweise gemeinsame Kadercamps nach dem Motto «Die Besten trainieren mit den Besten», einheitliche Leistungstests, Unterstützung bei Schuldispensationen (Talent Card Regional), Unterstützung durch die neuen überregionalen Nachwuchschefs sowie durch Zahlung von direkten Fördergeldern. Im Gegenzug sind die dezentral in ihren Regionen trainierenden Überregional-KaderspielerInnen verpflichtet, sich verbindlich für den Leistungssport zu bekennen. Das heisst beispielsweise einen gewissen Trainings- und Wettkampfaufwand zu betreiben oder das Programm für Überregionale Kader zu absolvieren.



Philipp Weber (Jahrgang 2007) ist einer von neu 14 Junioren, die aus der Region Zürichsee/Linth dem überregionalen Kader angehören.

Ab August gelten schweizweit einheitlichere Regionalkaderbedingungen

Die von der JUKON (Juniorenkommission: Vertreter der Regionalverbände) erarbeitete und von den Regionalverbänden genehmigte Umstrukturierung der Regionalkader, ergibt folgende Änderungen: Bisher galten in benachbarten Regionalverbänden teilweise völlig unterschiedliche Bedingungen für die Zugehörigkeit zu den jeweiligen Regionalkadern. Die Bestrebung des neuen Regionalkaderkonzeptes der JUKON ist es, diesem Wildwuchs auf der bisherigen LS2-Stufe ein Ende zu setzen. Obwohl die Regionalverbände eine gewisse Unabhängigkeit geniessen, werden die meisten Regionalverbände, unter anderem der RV ZSLT, ihre regionalen Konzepte ab dem 1. August 2018 auf das neue schweizweite Nachwuchskonzept

Jahrgang / Alter im Kalenderjahr	2008 (10 – 11)	2007 (11 – 12)	2006 (12 – 13)	2005 (13 – 14)	2004 (14 – 15)	2003 (15 – 16)	2002 (16 – 17)	2001 (17 – 18)
Nationale Nachwuchskader und Nationalkader (Swiss Tennis)	kein Nationales Kader		Nationales Nachwuchskader U15			Nationalkader U23 (A-, B-, C-Kader)		
			Anzahl SpielerInnen Selektionen Girls Top 6 + 2 Wildcards Boys Top 8 + 4 Wildcards			Road to Top Selektionen		
Überregionales Kader (Swiss Tennis)	Überregionales Kader U12		Überregionales Kader U15			kein Überregionales Kader		
	Anzahl SpielerInnen Selektionen Girls Top 10 + 6 Wildcards Boys Top 16 + 8 Wildcards		Girls Top 14 Boys Top 24	Girls Top 12 Boys Top 20	Girls Top 10 Boys Top 18			
Regionalkader (Regionalverbände)	Regionalkader							
	Regionale Förderkader	Girls Top 50 Boys Top 100	Girls Top 40 Boys Top 80	Girls Top 30 Boys Top 50	Girls Top 30 Boys Top 50	Girls Top 25 Boys Top 40	Girls Top 25 Boys Top 40	Girls Top 25 Boys Top 30

prince

PLAY
LIKE A
BEAST

INTRODUCING THE BEAST RACQUET SERIES





V.l.n.r.: Berthold Hobi, Yves Allegro, Michael Lammer, Roberto Bresolin.

Viele Faktoren tragen zu einer Selektion bei

Bei den Jüngsten, also den U12-Jährigen, werden noch keine nationalen Nachwuchskader geführt. Sie können neu jedoch ebenfalls ins Überregionalkader aufgenommen werden. Anlässlich eines Selektionstages werden nämlich die besten JuniorInnen im Alter von 10 Jahren ins nationale Leistungszentrum in Biel eingeladen. Die geeignetsten JuniorInnen werden dann an diesem Selektionstag geprüft. Ein Expertenteam beurteilt Tennistraining, Tennismatches, konditionelle sowie koordinative Aspekte.

Umfeldfaktoren und relative Age Effect werden genauso in den Selektionsprozess miteinbezogen wie die gezeigten Leistungen. Die Bestrebungen auf allen Kader- und Funktionärsstufen sind gross, den besten Schweizer JuniorInnen den Weg Richtung Spitzensport noch besser zu bahnen. Ob es jedoch gelingt, dass mehr JuniorInnen den Zug Richtung Spitzensport erwischen, werden erst die Resultate in ein paar Jahren zeigen.

Zwei neue überregionale Nachwuchschefs stehen den RVs zur Seite

Um die Änderungen der Kaderstruktur im ganzen Land umsetzen zu können, wurde auch das Team Spitzensport bei Swiss Tennis entsprechend ausgebaut. Zwei neu angestellte Überregionale Nachwuchschefs sind zuständig für die Überregionalkader U12 und U15. Im Nachwuchsleistungs- und Spitzensport erfahrene und gut ausgebildete Trainer wurden für diese Jobs engagiert: Roberto Bresolin betreut die West- und Südschweiz, während Berti Hobi für die Deutschschweiz zuständig ist (Ost- und Zentralschweiz sowie Mittelland). Dem nationalen Nachwuchskader gehören JuniorInnen neu bis U15 (bisher U14), entsprechend wird der Aufgabenbereich von Nachwuchschef U15, Michael Lammer, ausgeweitet. Headcoach und hauptsächlich zuständig für die nationalen U23-Kader ist Yves Allegro.

«Wir befürworten das neue Nachwuchsförderungskonzept von Swiss Tennis. Die Mitglieder des überregionalen Kaders profitieren von regionenübergreifenden Synergien bei Selektionen, Camps und Delegationen. Gerade für Spieler kleiner Regionalverbände, welche vor Ort keine leistungsstarken Trainingsgruppen haben, ist dies ein grosser Vorteil. Durch das mehrstufige Konzept ist parallel gesichert, dass auf Stufe Regionalkader Leistungssport in den Regionen weiterhin gefördert wird.»

Christoph Bizer, Juniorenverantwortlicher Regionalverband Zürichsee/Linth

An die Spitze

dank der Stiftung Schweizer Sporthilfe



Ylena In-Albon

55 Prozent der Sommersportler in der Schweiz verdienen jährlich weniger als CHF 14'000 mit ihrem Sport (Statistik BASPO 2013). Davon zu leben? Unmöglich. Aus diesem Grund ist gerade auch beim Tennis die Unterstützung der Stiftung Schweizer Sporthilfe unerlässlich. Die Sporthilfe ermöglicht Schweizer Athletinnen und Athleten besonders im Nachwuchsalter und auch in Randsportarten, die finanzielle Herausforderung zu bewältigen.

Momentan fördert die Sporthilfe fünf Tennisspielerinnen und -spieler sowie 30 hoffnungsvolle Nachwuchstalente finanziell mit einem Gesamtbeitrag von CHF 216'000. Pro Athletin und Athlet werden Beiträge von bis zu CHF 36'000 investiert.

Mit gezielten Förderbeiträgen an die Spitze

Die Sporthilfe unterstützt die Tennistalente mit individuellen Förderbeiträgen langfristig auf ihrem Weg an die Weltspitze. Mit diesen Beiträgen verbessert die Sporthilfe die individuellen Rahmenbedingungen entscheidend.

So können beispielsweise einen Anteil der Kosten, die für Material, Trainings und Reisen anfallen, gedeckt werden. Ylena In-Albon (Tennis) meint: «Dank dem Sporthilfe-Förderbeitrag kann ich mein volles Potential ausschöpfen und meine Sportart professionell ausüben. Zudem wird das Budget meiner Eltern entlastet und nimmt mir viel Druck weg.»

Folgende Tennis Spielerinnen und -spieler profitieren aktuell von einem Sporthilfe-Förderbeitrag:

Ylena In-Albon, Henri Laaksonen, Johan Nikles, Jil Teichmann, Simona Waltert

Auch die jüngsten Tennisspielerinnen und -spieler erhalten Unterstützung

Bei einer Sporthilfe-Patenschaft übernimmt eine Person die Patenschaft für ein junges Sporttalent und unterstützt es finanziell und moralisch auf dem Weg an die Spitze. So fließen CHF 2'000 pro Jahr so direkt über eine Sporthilfe-Patenschaft an folgende Nachwuchstalente:

Yarin Aebi, Adrien Burdet, Kiara Cvetkovic, Kilian Feldbausch, Chelsea Fontenel, Fiona Ganz, Alina Granwehr, Melody Hefti, Luca Keist, Nicolas Kobelt, Leonie Küng, Jérôme Kym, Anina Lanz, Mischa Lanz, Sophie Lüscher, Jean-Marc Malkowski, Mirko Martinez, Céline Naef, Svenja Ochsner, Leandro Riedi, Valentina Ryser, Julie Sappl, Julie Schalch, Sebastiana Scilipoti, Jan Sebesta, Luca Raphael Stäheli, Dominic Stricker, Damien Wenger, Irina Wenger, Sandro Witschi

10 Nachwuchstalente sind noch auf der Suche nach einer Sporthilfe-Patenschaft

Sami Ben Abdennibi, Till Brunner, Timéo Gaillard, Nina Geissler, Karolina Kozaková, Raffaele Mariani, Thomas Mathys, Patrick Schön, Janis Simmen, Yannik Steinegger,

Helfen auch Sie den Tennisstars von morgen!

- Mit einer Spende: www.sporthilfe.ch/spenden
- Mit einer Sporthilfe-Mitgliedschaft (CHF 50.–) www.sporthilfe.ch/mitglied
- Mit einer Sporthilfe-Patenschaft: www.sporthilfe.ch/patenschaften



Till Brunner

Zwei Nachwuchstalente auf der Suche nach einer Sporthilfe-Patenschaft

Sie sind jung, talentiert und ambitioniert. Till Brunner und Patrick Schön spielen für ihr Leben gerne Tennis. Zudem erhoffen sich die Nachwuchstalente, eine /-n Sporthilfe-Patin / -Paten zu finden. Denn eine Sporthilfe-Patenschaft entlastet nicht nur finanziell, sondern unterstützt auch moralisch.

Till Brunner (14), Zürich

Mit sieben Jahren entdeckte der talentierte Zürcher das Tennis. Seither spielt das Nachwuchstalente bei jeder Gelegenheit und das durchaus erfolgreich. 2017 holte sich Till Brunner an der U14-Team-WM sensationell die Goldmedaille und U14 Junioren-Vize-Schweizermeister. Der 14-jährige Tennisspieler ist motiviert, begabt und möchte einmal auf den Center Courts der Welt spielen. Mit einer Sporthilfe-Patenschaft können sie Till Brunner auf seinem Weg an die Weltspitze begleiten.

Patrick Schön (13), Zollikon

Der 13-jährige Zürcher kann in seiner jungen Karriere bereits einige Erfolge ausweisen. 2017 wurde Patrick U12 Junioren-Schweizermeister und gewann drei internationale Turniere (Tennis-Europe-Events) im Einzel, unter anderem das grosse U12 Tennis Europe Turnier in Gradignan, Frankreich. Auch ist Patrick Teil des Nationalteams von Swiss Tennis.



Patrick Schön

Warum gerade er sich für eine Patenschaft eignet, erzählt Patrick gleich selbst: «Weil ich mich jeden Tag verbessern will und hart für meine Ziele arbeite.» Zudem erlaube ihm eine Patenschaft, wertvolle Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Partnern zu sammeln, so der Nachwuchsspieler. Und zugleich könne er so seine Eltern entlasten.

Übernehmen Sie eine Sporthilfe-Patenschaft?

Möchten Sie Patin oder Pate von Till Brunner, Patrick Schön oder einem anderen Schweizer Sporttalent werden? Dann wenden Sie sich per E-Mail an Frau Elena Hartmann, Verantwortliche Sporthilfe-Patenschaften elena.hartmann@sporthilfe.ch oder besuchen Sie unsere Webseite unter www.sporthilfe.ch/patenschaften.



ACADEMY stage1
25%
 slower than a standard ball
 GREEN ZONE

ACADEMY stage2
50%
 slower than a standard ball
 ORANGE ZONE

ACADEMY stage3
75%
 slower than a standard ball
 RED ZONE

Slower is faster!

- Slower balls for faster learning.

The ball is key...The Tretorn Academy Program is a range of softer and slower balls for easier and faster learning.

T R E T O R N A C A D E M Y P R O G R A M

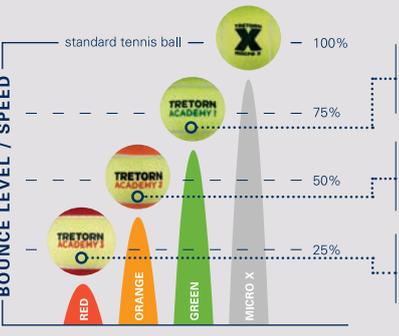
- Pioneered by Tretorn already in 1960's
- Endorsed by ITF's Play & Stay program
- Used in competition for all ages 10 and under
- Complete range of balls for all Red, Orange, and Green categories
- Bounce built into the rubber core for accurate and consistent performance



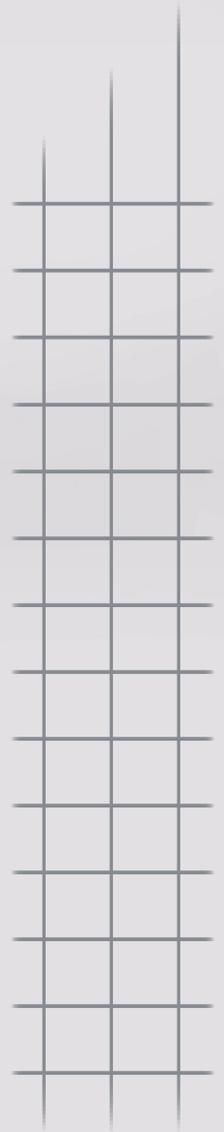

All competitions for ages 10 and under must use slower balls from the Green, Orange or Red categories.



The Tretorn ACADEMY range of balls are made with pressureless construction. This makes our balls superior in bounce and consistent performance as well as unaffected by outside conditions such as altitude and climate.



- ACADEMY stage1**
RECOMMENDED COURT SIZE/AGE:
 23.77 m x 8.23 m - Age 9-10
- ACADEMY stage2**
RECOMMENDED COURT SIZE/AGE:
 17.68-18.29 m x 6.1-8.23 m - Age 8-10
- ACADEMY stage3**
RECOMMENDED COURT SIZE/AGE:
 10.97-12.8 m x 4.27-6.1 m - Age 5-8



Die Zürcher Tennisclubs sehen der Zukunft positiv entgegen

Im Herbst 2017 wurde die vom Sportamt in Auftrag gegebene Studie «Sportvereine im Kanton Zürich 2017» vorgestellt. Die Studie gibt Auskunft über die Mitgliederstruktur, das Sportangebot, die Organisation sowie die Sorgen und Probleme der Sportvereine. Die Sportvereine sind die wichtigsten Träger des Sports im Kanton Zürich und haben darüber hinaus eine zentrale Bedeutung für den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Die Resultate der Vereinsstudie helfen uns dabei, den Vereinssport zielgerichtet zu unterstützen.

Im Kanton Zürich gibt es rund 2400 Sportvereine, welche für die 375'000 Vereinssportler mehr als 110 unterschiedliche Sportarten anbieten. Über 40 Prozent aller Vereinsmitglieder sind unter 20 Jahre alt, wovon sechs Prozent der Knaben und elf Prozent der Mädchen Tennis spielen.

Gemessen an der Anzahl Vereinsmitglieder ist Tennis die drittgrösste Sportart im Kanton Zürich. Die 153 Vereine zählen rund 33'000 Mitglieder. Obwohl alle befragten Tennisclubs angeben, an Wettkämpfen teilzunehmen, sind 90 Prozent primär auf Freizeit- und Breitensport ausgerichtet. Als grösste Herausforderung sehen die Tennisclubs die Gewinnung und Bindung von Mitgliedern. Jeder zweite Verein würde sich in diesem Bereich mehr Unterstützung wünschen. Mit Blick auf alle Vereine im Kanton Zürich steht bei den Herausforderungen die Gewinnung und Bindung von ehrenamtlichen Mitarbeitenden an erster Stelle. Dies schliesst Trainer, Vorstandsmitglieder und auch Schiedsrichter mit ein. Überdurchschnittlich viele Tennisclubs sehen der Zukunft positiv entgegen.

Die ausführlichen Studienergebnisse sowie die Zusammenfassung der Ergebnisse für die Sportart Tennis finden Sie auf der Website des Sportamts unter: sport.zh.ch/studie.



Platz für Sport!

Das Sportamt des Kantons Zürich unterstützt den Sportanlagenbau.



SWISSLOS
Sportfonds Kanton Zürich

**AN INDIVIDUAL IS MUCH
MORE THAN JUST A PERSON -
IT'S ALL THE STORIES THAT
GO WITH THAT PERSON**

SWISSPARTNERS
Treuhand
Vermögensverwaltung
Versicherung
Finanzplanung

Die ZSLT-Champions der letzten 16 Jahre:



Jahr	NAME	Konkurrenz	Kategorie	Tennisclub
2017	SALAS PEDRO	Herren Einzel	MS N2 - R2	Tennisclub Horgen
	FEHR MIREIA	Damen-Einzel	WS N2 - R3	Tennisclub Horgen
2016	SALAS PEDRO	Herren Einzel	MS N2 - R2	Tennisclub Horgen
	VOLEJNICEK CHIARA	Damen-Einzel	WS N2 - R3	Tennisclub Luzern
2015	SALAS PEDRO	Herren Einzel	MS N2 - R2	Tennisclub Horgen
	AEBERLI CAROLINE	Damen-Einzel	WS N2 - R3	Tennisclub Rüschnikon
2014	GEHRIG FABIAN	Herren Einzel	MS N2 - R2	Tennisclub Burgmoos Richterswil
	BALTENSPERGER LARA	Damen-Einzel	WS N2 - R3	Tennisclub Burgmoos Richterswil
2013	BARLOCCHI LUCA	Herren Einzel	MS N2 - R2	Tennisclub TC Zürich
	NATALIE FÄH	Damen-Einzel	WS N2 - R3	Tennisclub Frohberg Stäfa
2012	GEHRIG FABIAN	Herren Einzel	MS N2 - R3	Tennisclub Burgmoos Richterswil
	DONDIT GERALDINE	Damen-Einzel	WS N2 - R3	Tennisclub Horgen
2011	MAYR PATRIK	Herren Einzel	MS N2 - R3	Tennisclub Frohberg Stäfa
	NATALIE FÄH	Damen-Einzel	WS N2 - R3	Tennisclub Frohberg Stäfa
2010	MAYR PATRIK	Herren Einzel	MS N2 - R3	Tennisclub Frohberg Stäfa
	NATALIE FÄH	Damen-Einzel	WS N2 - R3	Tennisclub Frohberg Stäfa
2009	MURI ROGER	Herren Einzel	MS N3 - R3	Tennisclub Kilchberg
	AEBERLI CAROLINE	Damen-Einzel	WS N4 - R4	Tennisclub Rüschnikon
2008	DARON PAVEL	Herren Einzel	MS N4 - R3	Tennisclub Seeblick
	AEBERLI CAROLINE	Damen-Einzel	WS N4 - R4	Tennisclub Rüschnikon
2007	BOLLICH HEIKO	Herren Einzel	MS N3 - R3	Tennisclub Sonnenfeld
	AEBERLI CAROLINE	Damen-Einzel	WS N4 - R4	Tennisclub Rüschnikon
2006	BOPPART YVES	Herren Einzel	MS N3 - R3	Tennisclub Rapperswil
	GENNING KATHRIN	Damen-Einzel	WS N4 - R4	Tennisclub Rapperswil
2005	CAVALLINI MARCO	Herren Einzel	MS N3 - R3	Tennisclub Ried Wollerau
	BÜRGIS ANGELA	Damen-Einzel	WS N4 - R4	Tennisclub Ried Wollerau
2004	FARDA RICHARD	Herren Einzel	MS N4 - R3	Tennisclub Horgen
	DERUNGS JUSTINA	Damen-Einzel	WS N4 - R4	Tennisclub Lenggis
2003	RÜEGG ROGER	Herren Einzel	MS N4 - R3	Tennisclub Rapperswil
	VOEGELI PASCALE	Damen-Einzel	WS N4 - R4	Tennisclub Ried Wollerau
2002	MATTHYS FELIX	Herren Einzel	MS N4 - R3	Tennisclub Kilchberg
	JAUCH NINA	Damen-Einzel	WS N4 - R4	Tennisclub Herrliberg

Nomination von Steven Loft als neuen Head der Tennis Akademie

Mit Steven konnte eine erfahrene Persönlichkeit für das Sportcenter Stork gewonnen werden, der sich in der internationalen Tenniswelt bestens auskennt, ein ausserordentliches Fachwissen besitzt, über ein hochkarätiges Netzwerk verfügt und das Team gegebenenfalls auch auf dem Platz unterstützen kann.

Aus Kalifornien stammend betätigte sich Steven bereits in jungen Jahren als Tennistrainer, unter anderem unter der Führung von Wayne Bryan, dessen Söhne Mike und Bob Bryan er während deren Juniorenzeit trainiert hat. 1980 wurde Steven von der amerikanischen Trainerlegende Vic Braden nach Europa geschickt, wo er in der Vic Braden Tennis College in Deutschland (Reit im Winkel, Sylt) arbeitete und das erste VBTC in der Schweiz (Diemtigtal, Interlaken) eröffnet und geführt hat.

1991 eröffnete er mit der California Tennis Academy in Leysin seine eigene Tennisschule am Genfersee, die er in den letzten 27 Jahren erfolgreich aufbaute und zu einer der führenden Ausbildungsstätten in der Region machte. Parallel dazu engagierte er sich als Managing Director von America International Switzerland, eine internationale Organisation, die für talentierte Spieler Stipendien an amerikanischen Universitäten vermittelt, und präsidierte den Tennis Club Leysin (1996 bis 2014).

Neben seinem beruflichen Werdegang zeichnet Steven aus, dass er den Wettkampftrainer B sowie die Turnierdirektoren-Lizenz von Swiss Tennis besitzt, und neben Englisch und Deutsch auch perfekt Französisch spricht. Steven ist Vater zweier Töchter, die ebenfalls erfolgreiche Tennisspielerinnen sind (beste Klassierung N3 & N4).



CHILI HEALTH TRAINING

GUTSCHEIN

5 Wochen Gesundheit- & Stoffwechseltraining
incl. Körperzusammensetzungsanalyse

5 Wochen Gesundheit- & Stoffwechseltraining

Starten Sie top fit in die Hallensaison mit hocheffizientem, chipkartengesteuertem Kraft-Ausdauer-Training nach neusten sportwissenschaftlichen Erkenntnissen.

- Persönliche Beratung
- Individuell angepasst an Ihre Ziele & Voraussetzung
- Verbesserung der Gelenkgesundheit

Körperzusammensetzungsanalyse

- Präzise Messung von Muskel- und Fettanteil
- Körperwasser und Organfett
- Protein- und Mineralversorgung

Anmeldung bis 15.09.2018

055 525 72 62 (Hinwil)
055 525 70 30 (Hombrechtikon)
043 538 58 06 (Männedorf)

Chili Health Training
Hombrechtikon/Hinwil/Männedorf
www.chili-health.ch

Leidenschaft und Leadership in der Sjögren's Tennisschool

Darauf angesprochen, welches sein Erfolgsgeheimnis sei, sagt Headcoach Roy Sjögren ohne zu zögern: „Die Leidenschaft für den Sport und für unsere Arbeit.“ Seine Trainerkollegen, die alle schon viele Jahre zum Team gehören, bestätigen unisono, dass diese Leidenschaft jeden Tag und in jeder Situation spürbar ist.

Roy's Frau Michelle, selber Trainerin und gleichzeitig unternehmerische Leiterin der Sjögren's Tennisschool, ergänzt; „Die Stärke unseres Teams besteht darin, dass Roy alles zusammenhält. Er pflegt Trainer und Spieler gleichermaßen. Er ist sich nicht zu schade, mit jedem Spieler zu arbeiten, ob jung oder alt, ob Spitzenathlet oder Freizeitspieler. Er ist immer motiviert und seine Leistung ist immer top.“

Seine Erfahrung, seine Erfolge und seine Kompetenz machen Roy zu einem ausgezeichneten Trainer. Fast noch mehr zählt jedoch, dass andere Trainer neben ihm zu Höchstform auflaufen. Sie orientieren sich an ihm und profitieren von seiner Erfahrung, seiner Präsenz und von seiner seit 40 Jahren anhaltenden Leidenschaft für den Tennissport. „Ich habe die komplette technische Ausbildung bei Roy gemacht“, sagt Patrick, der schon seit 14 Jahren mit Roy und Michelle zusammenarbeitet. „Ich habe von ihm gelernt, wann was zu tun ist, ich profitiere stark von seinem Gespür.“

Die Sjögren's Tennisschool setzt auf die Leistung der Trainer als Team. Julien, der jüngste Trainer des Teams, ist glücklich, dass Roy sich um die Trainer kümmert und betont, dass Entscheidungen die Spieler betreffen, im Team gefällt werden.

Auch das beste Team braucht einen Leader, der den andern den Weg weist. Roy Sjögren beweist jeden Tag, dass er ein solcher Leader ist. „Das spüren auch die Spieler, weil sie einerseits als einzelne Menschen wahrgenommen und andererseits von allen Trainern wie aus einer Hand betreut werden“, erläutert Martin, der unter anderem für den Erfolg des Kids Tennis in der Sjögren's Tennisschool verantwortlich ist.

Wenn man über die Erfolgskonzepte von Tennisschulen nachdenkt, dann werden in erster Linie die Trainerqualität (nicht selten in Form von Diplomen), die Infrastruktur und natürlich die Leistungen der vorhandenen Spieler und Spielerinnen in den Vordergrund gestellt. Doch eine Tennisakademie ist auch ein Unternehmen. Deshalb braucht es auch das unternehmerische Denken, Handeln und Leadership, um auf Dauer Erfolg zu haben. Als leidenschaftlicher, unbestrittener Headcoach



eines eingespielten Trainerteams verkörpert Roy Sjögren diesen natürlichen, von allen akzeptierten Leader wie kaum ein anderer – und sorgt so für Leadership und zusammen mit seinem Team für den Erfolg der Sjögren's Tennisschool.

LEADERSHIP

beschreibt seit rund 30 Jahren die Führungskultur, die sich die grossen Unternehmer und Manager auf die Fahne schreiben. Gemeint ist damit, dass es einer Person gelingt, eine Gruppe von Menschen mit Visionen zu inspirieren und zu motivieren (John P. Kotter, 1982). Ein guter Leader ist in der Lage, diese Vision mit Werten und Überzeugungen zu füllen und – die wichtigste Voraussetzung von allen – sie durch das eigene Handeln vorzuleben, sodass sich die Geführten mit dem Ziel und der Haltung identifizieren können (Ilja Grzeskowitz, 2012).

Stützpunkte



TENNISZENTRUM
HORGEN

Wieder mal Lust auf ein Tennis- oder Padelspiel?

Im komplett modernisierten Tenniszentrum Horgen (TZH) können Sie jeden Tag auf acht Tennis- und einem Padel-Tennisplatz spielen.

Unser Angebot:

- Swiss Tennis Partner Academy
- Tenniskurse vom Anfänger bis zum Profi an allen 7 Wochentagen
- Online Platzreservierungen auf www.tzh.ch
- PlaySight Analyse- und Auswertungs-System
- Turniere für alle Alters- und Leistungskategorien
- Ladies Morning, Seniorenplausch, Fitness Tennis, Firmenevents
- Integriertes Restaurant für kurze und auch längere «Breaks»
- Gratis Parkplätze

Tenniszentrum Horgen

Waldeggstrasse 7
8810 Horgen
044 725 40 36
info@tzh.ch
www.tzh.ch

Indoor

- 4 moderne Hallenplätze
- Plexi-Cushion Belag (Australian Open)
- LED Beleuchtung



Neu mit:
playsight
CONNECTING THE NEXT GENERATION OF ATHLETES

Outdoor

- 1 Padel-Tennisplatz
- 4 Tennis Force Aussen-Sandplätze (im Winter mit beheizter Traglufthalle)
- Mini-Tennis



Neu
Padel
Tennis



TANNENHOF
RESORT. SPORT & SPA

cs siebdruck ag
Ackerstrasse 45
8610 Uster
Tel. 044 940 95 55
www.cs-siebdruck.ch

druckt alles.
ausser
gewöhnlich.



KeyFinder®

www.keyfinder.ch

Dem RV ZSLT ist es gelungen, die KeyFinder AG als Sponsor zu gewinnen. Durch den Kauf eines KeyFinders fließen Gelder in die Kasse der Clubs sowie in die Nachwuchsförderung des ZSLT zurück.

Seit Jahren wird diese Dienstleistung von Millionen Personen und vielen Unternehmen genutzt, dank einem persönlichen Code bringt ein KeyFinder Ihren verlorenen Schlüssel zurück.



Ihr profitiert dank der Zusammenarbeit mit der KeyFinder AG von einem Spezialpreis der neuen Accessoires Linie.

Das Angebot:

Alle KeyFinder Accessoires, Herz / Kleeblatt / Schutzengel oder Herz mit Strasssteine in den Farben silber, roségold und gelbgold sind 5 Jahre gültig für 34.00 CHF statt 39.00 CHF.

Von den 34.00 CHF vergütet die KeyFinder AG nochmals 6.00 CHF in unsere Nachwuchsförderungskasse.

Es ist nicht einfach Unternehmen zu finden, die bereit sind Gelder zu spenden.

Profitiert von diesem Angebot und unterstützt dabei direkt unsere Junioren.

SECURE YOURSELF!

Preis für die gesamten 5 Jahre.

Bestellen können Sie unter www.keyfinder.ch. Benützen Sie den Code: RV_ZSLT_Key

Sandplatz und trotzdem Witterungsbeständig?



Aufnahme des Tennisclub Wettswil mit fünf neuen kürzlich umgebauten Plätzen

Die Nachfrage nach dem Swiss Court® Belagssystem steigt immer mehr und es wurden bereits über 150 Plätze gebaut. Wir vom ZSLT Tennis wollten es genauer wissen und haben David Joseph, einem der Geschäftsführer der Joseph Tennisplatzbau AG, einige Fragen gestellt:

Spüren Sie den Trend zu Allwetterplätzen?

Seit einigen Jahren spüren wir ein sehr grosses Interesse bei den Tennisclubs. Einerseits wurden die Allwetterplätze verbessert, es sind kaum mehr Unterschiede zur traditionellen Variante zu spüren. Andererseits möchten viele Tennisclubs ihre Attraktivität mit ganzjährig bespielbaren Plätzen steigern.

Wieso interessieren sich so viele für die Swiss Court® Plätze?

Mit dem Swiss Court® gibt es erstmals ein System, bei welchem die Spieler keinen Unterschied zum Sandplatz merken. Es gibt sogar viele Spieler die lieber auf Swiss Court® spielen, als auf den alten Sandplätzen. Der Vorteil, nun ganzjährig und direkt nach dem Regen spielen zu können, überzeugt viele Clubs. Auch die Unterhaltskosten fallen deutlich geringer aus.

Was ist das Geheimnis des Swiss Court® Belages?

Beim Swiss Court® handelt es sich um einen mit Quarzsand verfüllten Kunstrasen mit einer Ziegelsand-schicht, welche ihm das Spielgefühl und Aussehen des Sandplatzes

verleiht. Dank dem von uns entwickelten, höhenverstellbaren Liniensystem wurde die Spielqualität verbessert und die Lebensdauer erhöht.

Braucht es eine Bewässerung?

Die Belagsoberfläche, gleich wie bei herkömmlichen Sandplätzen, besteht aus Ziegelsand, und muss bewässert werden. Zu einem modernen Platz gehört ein technisch hochstehendes Bewässerungssystem mit einzelnsteuerbaren Regnern. So ist auch in den schattigen Bereichen für eine optimale Feuchtigkeit gesorgt und der Wasserverbrauch auf die notwendige Menge reduziert

Entfällt der Unterhalt beim Allwetterplatz?

Leider gibt es kein Platzsystem welches kein Unterhalt benötigt. Dieser kann beim Swiss Court System jedoch auf ein Minimum reduziert werden. Die jährliche, kostenintensive Frühjahrsinstandstellung entfällt. Der Platzwart sollte jedoch darum bemüht sein, immer genügend Sand auf die Plätze aufzubringen, damit die Spielqualität erhalten bleibt.

Wie ist die Lebensdauer eines solchen Belages?

Die Lebensdauer des Belages beträgt mindestens 20 Jahre. Wenn die Plätze gut gepflegt werden und sich immer genügend Spielsand auf dem Belag befindet, hat der eigentliche Spielbelag keine Abnutzung und

kann auch länger halten. Falls sich dennoch im Grundlinienbereich eine Abnutzung zeigen würde, könnte dieser Bereich auch ersetzt werden, ohne das sichtbare Übergänge entstehen.

Wie sieht es mit der Finanzierung aus?

Eine sichere und zukunftsfähige Finanzierung ist eines der wichtigsten Kriterien. Meist werden die Mittel aus Swiss Los Beiträgen, Gönnern, Hypotheken und Eigenmitteln sichergestellt. Viele Gemeinden unterstützen die Tennisclubs ebenfalls mit namhaften Beiträgen. Hier lohnt es sich sicher, das Gespräch mit der Gemeinde aufzunehmen. Dank den geringeren Unterhaltskosten können Darlehen einfacher und schneller abbezahlt werden.

Die Firma Joseph als Familienunternehmen schätzt die Nähe zum Kunden und ist in der Tenniswelt als kompetenter Partner bekannt, welcher schon über 45 Jahre im Tennisgeschäft tätig ist. Die Kunden stammen aus der ganzen Schweiz und werden vom Geschäftsstandort in Graubünden bedient. Neben dem Platzbau vertreibt die Firma Joseph auch Trainingsmaterial und Kidstennis Equipment.



Joseph Tennisplatzbau AG
Pfaffengasse 34 / 7206 Igis
Telefon 081 322 65 88
info@josephennis.ch
www.josephennis.ch



ACE DISTRIBUTION
SPORTS & LIFESTYLE

Wir bringen Licht ins Spiel!

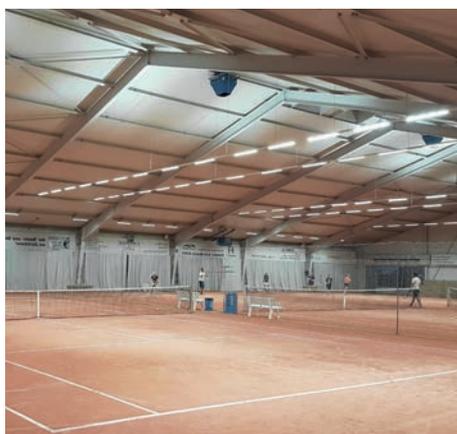
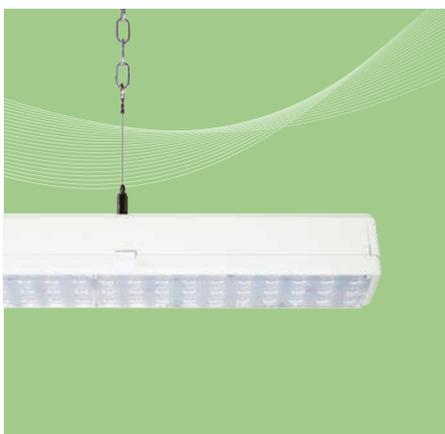
eoLED
Sports Lighting

EOLED, Ihr in der Schweiz führendes Unternehmen von LED Beleuchtungslösungen für Sport, Gewerbe und Industrie.



EOLED
Neumattstrasse 53
CH-5070 Frick
Tel. 062 550 30 30

info@eoled.ch
www.eoled.ch



Offizieller Partner des
Württembergischen Tennisbundes e.V.
(WTB)

swisstennis 
Supplier

Tennisclub Itschnach

Der Tennisclub Itschnach stellt sich dem Wandel der Zeit.



Hoch über dem Zürichsee, im Küssnachter Quartier Itschnach, liegt auf einer Anhöhe der gleichnamige Tennisclub. Der Club verfügt über insgesamt fünf Plätze, eine Ballwand und einen Spielplatz. Ein gemütliches Restaurant – mit sehr feinen argentinischen Spezialitäten - mit Blick auf die Alpen lädt zum Verweilen ein. Das Restaurant ist auch für die Öffentlichkeit zugänglich.

Der TC Itschnach erfreut sich über genügend Mitglieder, so dass aktuell sogar eine Warteliste bei den Erwachsenen besteht. Dieser Erfolg resultiert auch aufgrund unseres vielseitigen Angebotes wie: Mami-/Papi und Ladies-Training mit Kinderhort, Senioren- und Fokustraining mit Trainer, Privat- und Gruppenkurse, Gruppen- und Wettkampftrainings sowie Camps für Bambinis und Junioren sowie ein Konditionstraining für jedermann.

Hohe Priorität räumt der TCI der vereinsinternen Nachwuchsförderung ein. Der Juniorenleiter Christian Kozik, der auch im Vorstand sitzt, hat soeben die Aufnahmeprüfung in den erlauchten Kreis der „Global Pro-

fessional Tenniscoach Association (GPTCA) geschafft. Er ist nun Mitglied im Verband der international hochrangigen Tennistrainer. Unter anderem sind Severin Lüthi, Martina Hingis, Toni Nadal und weitere Teil dieser ATP-zertifizierten Vereinigung. Es ist auch für Kozik keine leichte Aufgabe, die rund 370 Junioren/Bambini (!!!) nach deren Können und Wünschen einzuteilen. Ihm stehen jedoch gut ausgebildete Trainer zur Verfügung, so dass er sich auch den planerischen und administrativen Aufgaben annehmen kann.

Der Tennisclub Itschnach, der in zwei Jahren sein 50-jähriges Bestehen feiert, stellt sich dem Wandel der Zeit. Der Modernisierungsprozess begann bereits im 2011 mit der Neuerstellung der Plätze. Im 2015 wurden auch noch die letzten beiden Plätze mit einer LED-Beleuchtung ausgerüstet, so dass der TCI nun über fünf Flutlichtplätze verfügt. Ebenfalls im 2015 wurde der vordere Teil des Clubhauses modernisiert.

Durch den stetigen und regen Gebrauch ist ein Anbau resp. eine Vergrößerung der Küche unumgänglich geworden. Auch die Garderoben müssen angepasst und die in die

Jahre gekommenen sanitären Anlagen müssen ersetzt werden. Nach einer langen und gut vorbereiteten Planungsphase können die Sanierungs- und Erweiterungsarbeiten in diesem Spätsommer aufgenommen werden. Diese Massnahmen sind nötig, damit der Tennisclub für seine Mitglieder und Gäste auch in Zukunft attraktiv bleibt.



Tennisclub Itschnach-Küssnacht
Zumikerstrasse 80
8700 Küssnacht/ZH
044 910 44 80
www.tc-itschnach.ch

Tennisclub Oberrieden

Ab Winter 2018/19 neu mit öffentlicher Traglufthalle

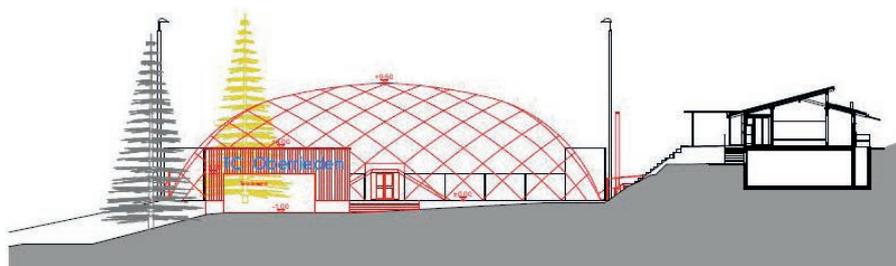


Aussenbild der zukünftigen Traglufthalle in einem anderen Club



Innenbild der Traglufthalle

Der 1979 gegründete TC Oberrieden ist bekannt für seine wunderschöne Lage im Grünen und dem prächtigen Ausblick über den Zürichsee und in die Alpen. Stolz sind wir auch auf unser 2015 neu renoviertes Klubhaus und der für einen Club mit vier Plätzen rekordverdächtige Anzahl Junioren (147) und Interclubmannschaften (11). Im Herbst kommt nun ein weiterer Meilenstein hinzu: Unsere eigene Traglufthalle! Schon ab Mitte Oktober 2018 können Mitglieder und Auswärtige dito in der Wintersaison in Oberrieden Tennis spielen. Aber wie kam es dazu? Das Projekt Traglufthalle wurde vor ca. einem Jahr lanciert. Hauptziel war, dass der TCO zu einem Ganzjahresbetrieb wird und so speziell auch die Juniorenförderung gestärkt werden kann. Schon bald fand sich ein motiviertes



Visualisierung der Halle im Gelände

Team, welches die Projektarbeiten mit Elan übernahm. Aber es sollte noch ein langer Weg sein, bis im Juni 2018 dann die endgültige Baubewilligung der Gemeinde vorlag. In einer ersten Phase verschaffte sich das Projektteam einen ersten Überblick über das Thema Traglufthallen, erstellte eine Machbarkeitsstudie inklusive Budget und klärte

Finanzierungsmöglichkeiten ab. Auch sprach man intensiv mit den Clubmitgliedern und versuchte sie von den Vorteilen einer Traglufthalle zu überzeugen. Diese Diskussionen waren nicht immer einfach. Denn für den TCO ist dies - nicht zuletzt auch finanziell - ein grosses Projekt, das zudem den Charakter des Clubs nachhaltig verändern wird.



Zukünftiger Standort der Traglufthalle

Abgesehen davon, dass Veränderung oft zuerst Widerstand erzeugt, musste das Projektteam die Clubmitglieder oft schon dann um Unterstützung bitten, wenn noch nicht alle Details restlos geklärt waren. Dennoch gelang es, anlässlich einer ausserordentlichen GV im Herbst 2017 und an der ordentlichen GV im Januar 2018 mit grosser Mehrheit den Auftrag für die Erstellung der Halle zu erhalten. Die grosse Unterstützung für die Halle zeigte sich auch dadurch, dass der grösste Teil der Finanzierung über freiwillige Darlehen von einzelnen Mitgliedern sichergestellt werden konnte.

Dank gebührt auch der Sport-Toto-Gesellschaft und der Bank Zimmerberg, welche mitfinanzieren. Nach der definitiven Entscheidung für die Halle arbeitete das Projektteam im Frühjahr 2018 intensiv an der Umsetzung. In dieser Phase war insbesondere der enge, konstruktive Austausch mit den Nachbarn wichtig, deren Wünsche bestmöglich ins Projekt integriert wurden, und derjenige mit der Gemeinde, welche dem Projekt stets sehr positiv gegenüberstand. Und selbstverständlich gab es viele bauliche Themen, die unser Clubmitglied und verantwortliche Architekt von Gutknecht

Jäger Architektur bearbeiten musste, bevor dann im April die Baueingabe gemacht werden konnte. Da es keine Einsprachen zum Projekt gab, erteilte die Gemeinde dem TCO die Baubewilligung im Juni 2018.

Gerade rechtzeitig! Nun können sich die TCO-Mitglieder und Externe darauf freuen, rechtzeitig auf die Wintersaison und zu sehr attraktiven Konditionen auf den zwei Hallenplätzen mit dem für Oberrieden typischen grünen Sandbelag (Canada Tenn) Tennis spielen zu können.

Die ausgewählte Traglufthalle ist massgeschneidert und nutzt den zur Verfügung stehenden Platz optimal aus. Sie ist zudem energetisch optimiert und überzeugt durch die hohe Lichtdurchlässigkeit der Membrane. Neu kann auch die Tennisacademy Gross ganzjährig Junioren wie Privaten Unterricht im TCO anbieten. Bevor das definitive Online-Reservationssystem auf unserer Homepage zur Verfügung gestellt wird, können sich interessierte Tennisspieler aus der Region bezüglich Spielmöglichkeiten und der günstigen Konditionen hier erkundigen:

www.tcoberrieden.ch oder
info@gross-tennisacademy.ch

Für den TCO beginnt in diesem Jahr ein neues Kapitel der Clubgeschichte. Wir freuen uns auf die neue Traglufthalle! Sie wird mit Sicherheit die Attraktivität unseres Clubs, unsere Spielerinnen und Spieler und nicht zuletzt auch das Tennis allgemein in der Region Zimmerberg stärken.

Tennisclub Oberrieden
 Feldweg 22
 8942 Oberrieden
www.tcoberrieden.ch

Jetzt neu: Version 4!
Topmodern, responsiv,
viele neue Features
inkl. integrierter FIBU
(Herbst 2018)

- › Mitgliederverwaltung
- › Sponsorenverwaltung
- › Dokumentenverwaltung
- › Newsletter/SMS
- › Fakturierung/FIBU
- › Intranet
- › Webseite

- › 100 % webbasiert
- › personenunabhängig
- › Flexible Benutzerrechte
- › Täglicher Daten-Backup
- › Benutzerfreundlich
- › Persönlicher Support
- › CH-Datencenter

Über 200 Tennisclubs und Regional-
verbände arbeiten mit Fairgate.

**Über 50 % Rabatt für Zürich-
see/Linth-Tennis-Vereine!**

Sichern Sie sich jetzt
Ihren persönlichen
und unverbindlichen
Präsentationstermin!

Tennisclub Zollikerberg

Die schönste Tennisanlage weit und breit!



Erlebnisorientiert, Emotionen wecken, Anreize schaffen und dergleichen sind Schlagworte im heutigen Marketingjargon. Sie machen auch vor den Vereinen nicht halt.

Der Tennisclub Zollikerberg lebt schon immer diesen Prinzipien nach. Der 1937 gegründete Club verfügt seit 1976, dem Jahr des Umzugs vom einstigen Standort zwischen Zollikon und Zollikerberg, über die wohl schönste Tennisanlage in der Region. Angrenzend an Wald und Wiesen und an den Golfclub, in absoluter Ruhe also, verfügt der TCZB über sechs gepflegte Sandplätze nach bewährter Machart – für die meisten Tennisspielerinnen und -spieler die beliebteste Unterlage überhaupt. Nach traditioneller Art verläuft auch die Platzreservation. Weil zu 99 Prozent Plätze frei sind, heisst es: vorbeikommen, Platz wählen, Uhr einstellen und los geht's.

Ausserdem ist der TCZB unter seinem langjährigen Headcoach Martin Krulis bekannt für gute Trainingslektionen, ganz besonders im Kinder- und Jugendbereich. Im familienfreundlichen Club findet jede und jeder das passende Angebot, sei es beim freien Spielen, bei

Plausch- oder Clubmeisterschaften, im Einzel- oder Gruppentraining sowie in einer Interclub-Mannschaft. Im Teamwettbewerb 2018 glänzten vor allem die Damen 30+, die alle Spiele klar gewannen und den sofortigen Wiederaufstieg in die 2. Liga schafften. Am Aufstieg schnupperten ebenfalls die 1.-Liga-Herren 35+, die ihre abschliessende Reise ins Tessin mit einem Rumpfteam antreten mussten und nur von einem schönen Ausflug berichten konnten. Ein Versprechen für die Zukunft ist die junge 2.-Liga-Herrenmannschaft.



Carlos und Sybille Gómez

Einzigartig ist auch die kulinarische Vielfalt und das Angebot im eigenen Restaurant mit der vorgelagerten Sonnenterrasse – seit jeher ein wichtiger Pfeiler im Clubleben, für manche Mitglieder der wichtigste überhaupt. Das bewährte und beliebte Wirtepaar Sybille und Carlos Gómez bereitet jede Woche mehrere Menüs vor. Auch viele Quartierbewohner und Wanderer freuen sich über diesen «Geheimtipp».



Tennisclub Zollikerberg
Oberhubstrasse 80
8125 Zollikerberg
Telefon 044 391 73 75
www.tczollikerberg.ch

Spiel, Satz, Sieg.

Mehr unter zkb.ch/sponsoring

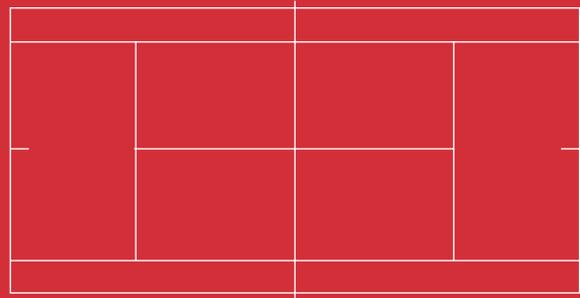
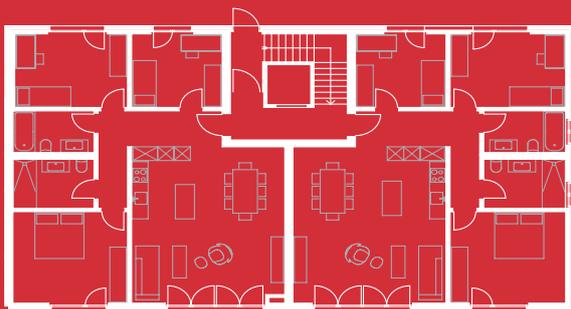
Die nahe Bank



Zürcher
Kantonalbank

FÜR TENNISSPIELER

WIR HABEN DIE BESTEN LAGEN RUND UM DEN ZÜRICHSEE



IMMOBILIENVERKAUF SEIT ÜBER 50 JAHREN

immo
ARTE
SEIT 1961

Tennisclub Herrliberg

Neuer Web-Auftritt, neues-Logo und neue Gastronomien - schauen Sie rein!

Der TC Herrliberg ist mit 1'200 Mitgliedern der grösste Tennisclub am Zürichsee und bietet auf seinen 8 Swiss Court Sandplätzen und einem US Open Rebound Ace Platz ideale Spiel- und Trainings-Bedingungen, sowohl für Plausch- als auch für Wettkampf-Spieler. Die Lage hoch über dem Zürichsee mit wunderschönem Blick auf den See und die Berge bieten einen einzigartigen Rahmen zur Erholung, ob sportlich oder beim Geniessen im Restaurant. Dieses steht übrigens auch Nichtmitgliedern offen. Im Winter stehen 4 Ballonplätze auf Swiss Court Sand zur Buchung offen. Dabei können auch Nichtmitglieder buchen. Wir offerieren tiefe Preise und bestens bespielbare Plätze.

Weitere Informationen finden Sie auf tcherrliberg.ch/tennisballon.



Argentinischer Wind im Restaurant! RESTORANT! Argentina meets Italia!

Familie Lang - mit viel Erfahrung im Gastronomiebereich und nahe dem Tennissport - hat den Betrieb des Restaurants im Frühjahr 2018 mit argentinischen Flair übernommen. Das Restaurant wird nun als Versuch ganzjährig betrieben. Lassen Sie sich überraschen!

Planen Sie ein Mittag- oder ein Abendessen mit mehreren Personen - so reservieren Sie bitte den Anlass im voraus - das Gastro-Team kann sich sodann besser darauf vorbereiten. Selbstverständlich sind auch auswärtige Gäste - Nicht Tennis-Club Mitglieder - sehr herzlich willkommen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Montag/Mittwoch-Sonntag jeweils 10-22 Uhr, Dienstag Ruhetag.
RESERVIERUNGEN bei Alejandra Fromin unter: Tel 079 819 49 60



Tennisclub Herrliberg
Weidstrasse 31
8704 Herrliberg
Telefon 044 991 67 76
www.tcherrliberg.ch

Familie Lang - Pedro und Norma mit Tochter Alejandra Fomin

ZSLT - 2017 Verregneter Finaltag im TC Burgmoos Richterswil

Die zweite Austragung der Zürichsee-Meisterschaften in TC Burgmoos war am Finaltag vom 3. September leider vom Regenpech verfolgt. Die ZSLT-M ist eine der grössten Turniere der Schweiz. Die Spieler und die Spielerinnen lieferten interessante Begegnungen in den 29 Kategorien auf der schönen Anlage des TC Burgmoos. Als Organisator für die ZSLT-Meisterschaft 2018 sprang der TC Froberg Stäfa-Hombrechtikon ein. Man erwartet sicher hochwertige Kämpfe, hoffentlich ohne Regen.

Vom 24. August bis 2. September 2018 treffen sich die „Cracks“ aus der Region um den Meistertitel.



*Richard Enz,
Spieler des TC Burgmoos
und Peter Cingros, Präsident
des RV Zürichsee/Linth Tennis,
freuen sich über das
gelungene Turnier 2017.*



Sportbau

Bewegung aus Leidenschaft

**Toldo Strassen- und Tiefbau AG
Sportbau**

Arinstrasse 2
CH-9475 Sevelen
Tel. +41 81 785 31 11
Fax +41 81 785 26 42
sportbau@toldo.ch
www.sportbau-toldo.ch



wir schaffen
Vorsprung durch Nachhaltigkeit

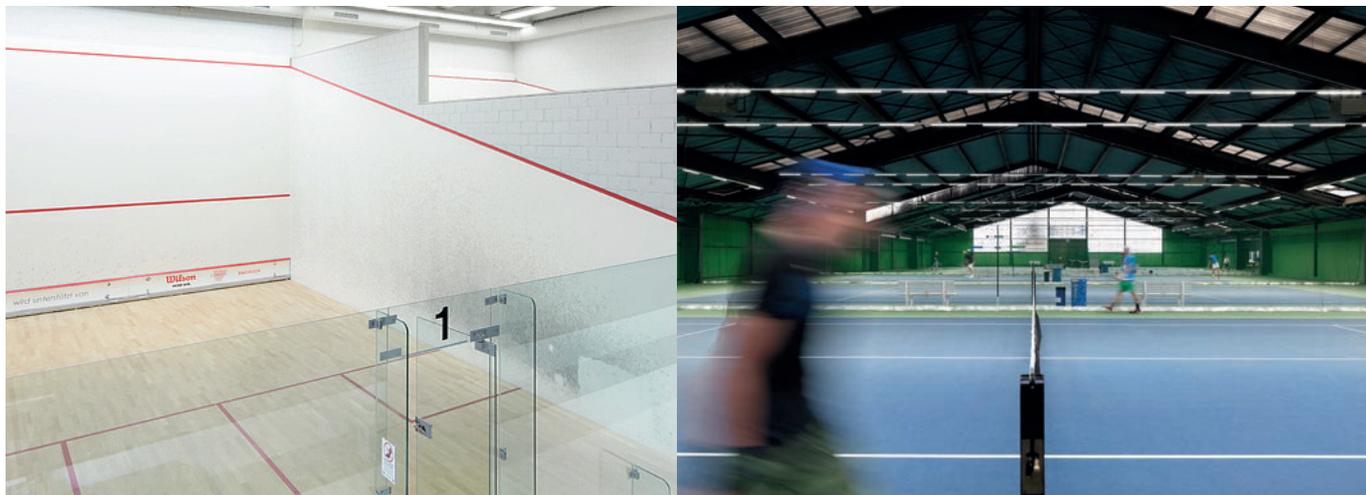
aufschlag schreck

ausgerüstet von



Mittelwiesstrasse 39
8708 Männedorf

Sihsports - Das Racketsport-Center



Viele Tennisgrößen spielten bereits auf unseren Tennisplätzen

Das SIHLSPORTS in Langnau am Albis ist eines der grössten Racketsport-Center in der Schweiz. Im Angebot stehen 5 Tennisplätze, 5 Badmintonplätze, 9 Squashcourts, Tischtennis, Racketlon, Gruppenfitnesskurse, ein Fitnesscenter und eine Gemeinschaftspraxis.

Das ehemalige Tennis & Squash Center Sihltal in Langnau am Albis ist seit den frühen 80er-Jahren Treffpunkt für Racketsportler der Region. Ende 2014 wurde die neue Badmintonhalle und das vergrösserte Fitnesscenter eröffnet. Aus dem Tennis & Squash Center Sihltal wurde SIHLSPORTS.

Wir möchten Kindern und Jugendlichen das Betreiben von Rückschlagspielen ermöglichen, den Breitensport fördern aber auch optimale Trainingsbedingungen für den Leistungssport bieten.

Im Squash ist die Anlage nationaler und im Badminton kantonaler Stützpunkt. In beiden Sportarten wurden schon mehrmals die Junioren Schweizermeisterschaften ausgetragen.

Auf unseren Tennisplätzen spielten bereits Roger Federer, Belinda Bencic, John McEnroe, Pete Sampras, Ivan Lendl und andere Tennisgrößen. Zudem ist unsere Anlage die Schlechtwetter-Variante für den amtierenden Schweizermeister TC Seeblick. Seit letztem Jahr ist das SIHLSPORTS Mitglied von Swiss Tennis und dem Regionalverband ZSLT.

Ziel ist es, dass SIHLSPORTS im Katalog der bedeutenden Zürcher Sportanlagen (KASAK ZH) neben Badminton und Squash auch mit der Sportart Tennis aufgeführt wird.



Unsere 5 Hallen-Tennisplätze sind, wie die Swiss Tennis Anlagen in Biel, mit Rebound Ace ausgerüstet. Die Plätze wurden 2016 neu verlegt respektive saniert. Unsere Tennisschule umfasst 9 Trainer und bietet Kurse für alle Spielstärken und Altersklassen.

Ein schweizweit einzigartiges Angebot kann man jeweils am Freitagabend im SIHLSPORTS geniessen; die FRIDAY RACKET NIGHT (FRN). Für Fr. 35.- kann man von 20 bis 24 Uhr alle Rückschlag-Sportarten à discrétion betreiben. Im Rahmen der FRN findet einmal im Monat (ausser Juli und August) ein Tennis-Plauschturnier statt.



SIHLSPORTS
Sihltalstrasse 63
8135 Langnau am Albis
www.sihlsports.ch
043 377 70 00

Tennisclub Kilchberg

Was unser gutes Clubleben ausmacht!

Zu einem guten Clubleben tragen viele Dinge bei. Die Basis bildet sicher unsere gepflegte Anlage mit wunderschöner Lage, auf der sich Besucher wohlfühlen und gerne verweilen.

Den guten Zustand unserer Plätze haben wir unseren engagierten Platzwartinnen zu verdanken doch was wäre dies ohne eine gute, ansprechende Gastronomie? Nan und Rolf Spörri, unsere Geranten, verwöhnen die Gäste auf unserer beliebten Sonnenterrasse oder im Clubhaus mit stets frisch zubereiteten, kreativen Gerichten.

Zum Clubleben gehören aber auch regelmässige Veranstaltungen und Initiativen, die für zusätzliche Impulse sorgen. So beginnt die Freisaison traditionell mit einem ausgiebigen Brunch-Bufferet, zu dem dieses Jahr weit über 100 Mitglieder kamen. Quasi ein Auftakt nach Mass!

Bei herrlichem Frühlingswetter startete das bei Alt- und Neumitgliedern allseits beliebte traditionelle Eröffnungsturnier. 25 Damen und Herren hatten sich zum Plauschdoppel eingeschrieben, das ganz unter dem Motto «Spas und Abwechslung» stand. So spielte jeder Teilnehmer nur so viele Runden wie er Lust hatte. Ausserdem wurde abwechselnd in Doppel- und Mixed-Paarungen gespielt, um die Teilnehmer möglichst gut durchzumischen. Für überzählige Spieler war ebenfalls gesorgt. Diese kamen nämlich in den kostenlosen Genuss einer Tennislektion bei unserem Trainer Jiri Granat, der so manchen Teilnehmer ganz schön ins Schwitzen brachte. Um den gesunden Ehrgeiz beim Plauschdoppel zu wecken wurde um Punkte gespielt, und natürlich gab es auch etwas zu gewinnen: da das Turnier in der Osterzeit stattfand, erhielten die fünf Besten zur verdienten Stärkung je eine Fanbox von Lindt & Sprüngli.



Über 100 Mitglieder genossen das Brunch-Bufferet am Freisaison-Auftakt.

Zudem hatten alle Spieler die Gelegenheit, neue Schläger und Tenniszubehör von Och Sport zu testen, der wie immer mit einer individuellen Beratung vor Ort vertreten war.

Es gibt aber auch einige neue Initiativen, die das Clubleben zusätzlich bereichern. Dazu zählen die Vorstösse der Jungen - zwei neu gegründeten Damen- und eine Herren-Mannschaft (Aktive, 30+, 35+), verjüngen die Bilanz der zehn Interclub Teams enorm. Begleitet wird die Talent- und Nachwuchsförderung durch unsere engagierten Trainer, die mit viel Expertise und auch Humor eine tolle Arbeit leisten.

Das Clubleben profitiert ausserdem von einer sehr guten Infrastruktur, die durch regelmässige Investitionen aufrechterhalten wird. In diesem Jahr konnten wir zusätzlich in ein modernes elektronisches Reservierungssystem (Tennis Master) investieren.

Im Mai fand das erste «Meet und Greet» statt, ein Treffen zu dem der Vorstand sämtliche Mitglieder eingeladen hatte. Bei einem Apéro konnten sich die Gäste in entspannter Atmosphäre näher kennen lernen und Fragen rund um den Club stellen, die ihnen schon lange auf der Zunge

brennen. Neben unserem traditionellen Sommernachtsfest werden wir das Ende der diesjährigen Saison bei einem Oktoberfest ausklingen lassen.

Wir freuen uns schon jetzt auf eine abwechslungsreiche Saison mit vielen sportlichen und geselligen Begegnungen.



Tennisclub Kilchberg
Nidelbadstrasse 30
8802 Kilchberg
044 715 54 81
www.tckilchberg.ch

Tennisclub Uetikon



Unsere Spendegeldaktion zu Gunsten der Organisation «Wasser für Wasser»

Der Tennisclub Uetikon ist ein Club mit langer Tradition, gibt es uns doch schon seit 40 Jahren! Anlass genug (für uns), dies im November mit einer grossen Party für all unsere Mitgliedern zu feiern.

Wir sind „Der kleine Club für das feine Spiel“. Aktuell haben wir knapp 400 Mitglieder, wovon 170 Aktive, 160 (!) Junioren und 70 Passivmitglieder sind. Das Juniorenwesen ist uns sehr wichtig, dementsprechend bieten wir in Zusammenarbeit mit der Tennisschule Gery Riedl regelmässige Juniorentrainings an. Aktuell nehmen mehr als 140 Juniorinnen und Junioren dieses Angebot wahr! Darauf sind wir als eher kleiner Club mit „nur“ 5 Plätzen sehr stolz. Im Frühling, Sommer und Herbst führen wir zudem für unseren Nachwuchs ganzwöchige Camps durch.

Der TCU ist im Dorf gut verankert, und so können wir mit Freude über zahlreiche Gönner und auch 4 Goldsponsoren berichten, die uns grosszügig unterstützen. Dies führt dazu, dass wir nicht nur unsere Junioren-camps zu sehr günstigen Konditionen anbieten können; auch unsere Clubturniere zeichnen sich durch äusserst attraktive Preise aus. Im Sport muss es immer einen (gewissen) Leistungsgedanken geben. Diesem wird unsere 1. Herren Mann-

schaft definitiv gerecht, sie hat letztes Jahr den Aufstieg in die 1. Liga realisiert. In dieser Saison haben sie es schon wieder in die Aufstiegsrunde geschafft. Insgesamt haben wir 9 Interclub Mannschaften gemeldet, die sich in den verschiedensten Alterskategorien mit viel Enthusiasmus und Leidenschaft ihrem Hobby widmen.

Unsere Infrastruktur kann sich definitiv sehen lassen und wird hohen Ansprüchen gerecht. Die 5 Teppichplätze mit Granulat und Quarzsand dürfen ohne Übertreibung als allwettertauglich bezeichnet werden. Damit haben unsere Mitglieder auch die Möglichkeit das ganze Jahr ihrem Hobby zu frönen. Seit einigen Jahren verfügen wir zudem über einen Funcourt, der bei den kleinen Kindern unserer Clubmitglieder sehr beliebt ist.

Unser Clubhaus haben wir in den letzten Monaten ebenfalls auf den neusten Stand gebracht und modernisiert. Dies ist deshalb von Bedeutung, da die Bewirtung der Interclub Mannschaften für uns sehr wichtig ist.

Als Tennisclub Uetikon sind wir der Meinung, dass wir auch eine weitreichende Verantwortung gegenüber der Gesellschaft haben, die nicht beim Tennis aufhört.

Entsprechend haben wir im September 2017 zu Gunsten eines Wasserprojektes in Sambia einen Guinness-Weltrekordversuch veranstaltet, an welchem 450 Leute teilgenommen haben. Vom Kleinkind bis zu den Grosseltern waren sämtliche Altersgruppen vertreten. Wir feierten mit unseren Mitgliedern, Leuten aus Uetikon, aber auch aus den Nachbargemeinden ein grossartiges Fest zu Gunsten von Menschen, denen es nicht so gut geht wie uns. Insgesamt konnten wir mehr als 13'000 Franken an Spendengeldern generieren, die über die in Luzern beheimatete Organisation „Wasser für Wasser“ nach Sambia flossen.

Was ist unser Anliegen für die Zukunft? Wir möchten den eingeschlagenen Weg weiterverfolgen, weil wir davon überzeugt sind, dass es der Richtige ist. Wir möchten weiterhin Spass am Spiel haben, ein „come together“ ermöglichen aber auch unsere soziale Verantwortung wahrnehmen. Selbstverständlich freuen wir uns auch über neue Mitglieder.

Weitere Informationen sind auf www.tennisclubuetikon.ch zu finden.

Tennisclub Uetikon am See
Talstrasse 20
8707 Uetikon
www.tennisclubuetikon.ch



www.getraenkeloosli.ch

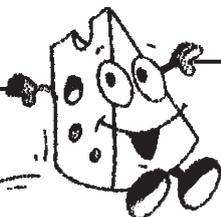


GETRÄNKEHANDEL
LOOSLI



Getränkehandel Loosli AG

Gerbeweg 5 • 8708 Männedorf • Telefon 044 920 03 12 • Fax 044 920 03 24



MOLKI STÄFA

MILCH-+KÄSESPEZIALITÄTEN FRÜCHTE+GEMÜSE

Über 250 Käsesorten

Bahnhofstrasse 26, 8712 Stäfa, Telefon 044 926 57 30

EXPERIENCE QUALITY.



For over 100 years Tretorn has built a reputation of superior quality products. We strive for perfection in all we do. We add passion and push the boundaries of technical innovations to make our products perform and breathe quality. Quality for us is your experience.

3-PIECE PRESSURIZED CONSTRUCTION

TRETORN THIN BLACK CARBON CORE
Engineered for an optimal feel and precise core balance providing a more accurate performance.



PLAYNE'S WOVEN FELT
Specially selected felt providing a consistent performance and **70%** wool content for ultimate feel.

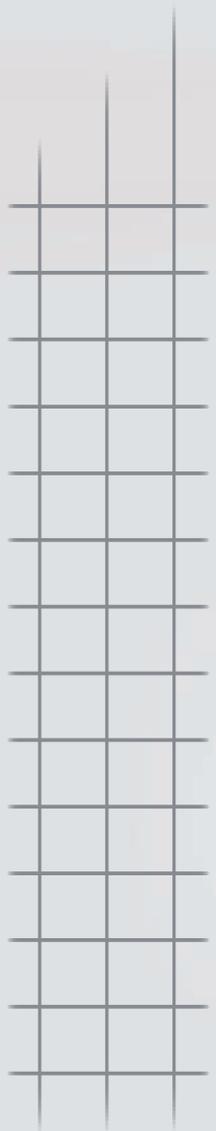
BASF SEALING MEMBRANE
Providing increased pressure retention for a more consistent bounce over time.



3-piece ball construction for increased pressure retention

swisstennis 

TRETORN
LONG LASTING PERFORMANCE
www.tretorn.com



TRABER

BUBIKON

«Wir geben Holz Charakter»

www.traber-bubikon.ch



*La Pizza è
Poesia*

NEU

Die Pizza vom Weltmeister...
... neu auch mittags erhältlich

 Pizzeria Napulé 
Kirchgasse 59, 8706 Meilen
044 923 02 02

7 Tage die Woche geöffnet



SADA

**SANITÄR, HEIZUNG, LÜFTUNG & KLIMA,
BEDACHUNG, SPENGLEREI**

Tel. 044 297 97 97

Kennen
Sie uns?



AMG Fonds



Fake-Profis sind im Tennis unerwünscht

In der Tenniswelt tummeln sich rund 14 000 nominelle Profis. Eine Reform setzt diesem Unsinn nun ein Ende. Es gibt Profis und Profis im Tennis. Echte, wie die 128 Spielerinnen und 128 Spieler im Hauptfeld des French Open, von denen in Paris jede und jeder mindestens 40'000 Euro Preisgeld bekommt – so viel kassiert, wer in der Startrunde verliert. Und es gibt Fake-Profis.

Zum Beispiel Sander Groen. Der Niederländer wird in zwei Wochen 50 Jahre alt, er ist damit zugegeben ein spezieller Repräsentant der Spezies. 1996 war Groen einmal die Weltnummer 177, im Einzel schaffte er es nie ins Hauptfeld eines Major-Turniers, im Doppel gewann er 1997 mit Goran Ivanisevic den Titel am ATP-Event in Dubai. 21 Jahre später spielt Groen immer noch Profitennis, sporadisch, auf der untersten Stufe, deren Turniere Futures heissen. Sie sind für Spieler gedacht, deren Zukunft auf der ATP-Tour liegt, grosse Talente und kleine Glücksritter, die irgendwann vielleicht im Hauptfeld eines Grand-Slam-Turniers ankommen und mit einer Startniederlage 40 000 Euro verdienen.

Zu alt oder einfach zu schlecht

Doch an den Futures spielen Tausende, die wie Sander Groen keine solche Zukunft haben. Weil sie zu alt sind oder einfach zu schlecht. Sie will der Weltverband ITF von der Pyramide des Profitennis stossen, mit einer radikalen Reform, die per 1. Januar umgesetzt wird. Gemäss einer ITF-Analyse gab es im Jahr 2013 weltweit 14'000 nominelle Tennisprofis. 6000 von ihnen verdienten keinen einzigen Dollar Preisgeld, nur 336 Männer und 253 Frauen konnten ihre Auslagen decken.

Etwa 12 000 der 14 000 Spielerinnen und Spieler wird die Reform treffen. Pro Jahr werden im Tennis rund 280 Millionen Dollar Preisgeld ausgeschüttet, doch 60 Prozent davon gehen an das beste Prozent, an die gestandenen Spielerinnen und Spieler auf der WTA- und der ATP-Tour. Die ITF als Zuständige für den Unterbau der Pyramide wird künftig nur noch 750 Spielerinnen und 750 Spielern eine Plattform bieten, die mit dem Label Profitennis geschmückt ist. Im Übergangsbereich zwischen Junioren und Profis wird eine sogenannte Transition Tour eingeführt, eine Serie von Turnieren, an denen 15 000 Dollar Preisgeld, aber keine ATP- oder WTA-Punkte verteilt werden.

Der Weltverband ITF will keine Pseudoprofis mehr, die jahrelang fast wie Rucksacktouristen von Turnier zu Turnier tingeln, ohne die geringste Perspektive zu haben, irgendwann tatsächlich vom Tennis leben zu können. Reiselustige Abenteurer oder sportliche Romantiker mögen das vielleicht bedauern. Doch es geht bei der Reform auch um die Bekämpfung eines Geschwürs der Sportwelt: Spielmanipulationen.

«Schenk das vierte Game des ersten Satzes her, und du kriegst 800 Euro.»

Vor einer Woche hat die Antikorruptionsbehörde Tennis Integrity Unit (TIU) mit Nicolas Kicker einen Spieler schuldig gesprochen und suspendiert, der im Moment die Nummer 95 der Weltrangliste ist. Der Argentinier hatte 2015 auf der ATP-Challenger-Tour versucht, zwei Spiele zu schieben. Kicker ist ein verhältnismässig prominenter Betrüger. In aller Regel erwischen die Aufpasser der TIU Spieler von viel weiter unten, von dort, wo die ITF nun die grosse Reform durchzieht.

Von den 14 Profis, die im vergangenen Jahr mit Sanktionen belegt wurden, waren nur 3 jemals unter den ersten 400 der Weltrangliste klassiert gewesen. An kleinen Turnieren, wo es kaum Zuschauer und keine Kameras hat, wo viele No-Future-Profis für eine Handvoll Dollar antreten und jeder Hunderter hilft, die Spesen zu decken – in diesem Milieu stösst die Wettmafia auf fruchtbaren Boden. Der Chilene Laslo Urrutia Fuentes schilderte der «New York Times» im vergangenen Jahr einen Anwerbungsversuch: «Vielleicht hatte ein anderer Spieler meine Telefonnummer und gab sie dem Typen. Er rief mich jedenfalls an und sagte: «Schenk das vierte Game des ersten Satzes her, und du kriegst 800 Euro.» Ich sagte, ich mache das nicht, und er sagte «bye», und das war's.»

Kaum Folgen für Swiss Tennis

Hinter der Reform stecken also durchaus gute Absichten. Die Arbeit des nationalen Verbandes Swiss Tennis wird sie aber kaum verändern. Alessandro Greco, der Leiter Spitzensport, sagt: «Die Einstiegshürde in den Profisport wird zwar höher, aber die Guten setzen sich immer durch. Und für die anderen haben wir ein tolles Angebot an nationalen Turnieren.» Diese sind von der Reform nicht betroffen – im Gegensatz zu den vier Schweizer ITF-Turnieren für Männer und den fünf für Frauen. Karin Roser, die Leiterin Wettkampf, sagt, es laufe darauf hinaus, dass als Folge der Reform ein Frauenturnier verschwinden werde.

prince[™]

PLAY --- LIKE A BEAST

INTRODUCING **BEAST 104**
STRONGER. FASTER. BETTER.

BEAST

REINFORCED BY
TeXtreme[®]





Neu mit Online-Shop www.hi-pro.ch



HI-PROmotion bietet über 100'000 personalisierbare Werbeartikel, Werbegeschenke, Arbeitsbekleidung, personalisiert mit Ihrem Logo



HI-PRO ist Partner und **offizieller Kleidungsausrüster der Davis- und Fed-Cup Teams**. Bestellen Sie jetzt Ihr eigenes Kleidungsstück.



Unsere eigene HI-PRO Linien bestehen durch ihre überaus praktische Anwendung in **diversen Sportarten** und dem hohen Tragekomfort.

limited[®]
SPORTS *your life.
your style.*



41
COLOURFUL LINE

**Ihr kompetenter Partner
für Druckproduktion
und Druckveredelung –
zu äusserst fairen Preisen.**

Medienvorstufe

Highend-Druck

Druck-Veredelung

Personalisierte Mailings

Kostenlose Services

**Beratung, Bemusterung, Lieferung,
Korrektorat**



GUTENBERG
grafik | print | mailing

Gutenberg Druck AG

Sagenriet 7, 8853 Lachen, Telefon 055 451 28 11
info@gutenberg-druck.ch, www.gutenberg-druck.ch